

# Deutscher Alpenverein Sektion Frankfurt am Main e.V.

Mitteilungsblatt Nr. 4    4. Vierteljahr 2015    85. Jahrgang



*Mitteilungsblatt*



[www.alpenverein-frankfurtmain.de](http://www.alpenverein-frankfurtmain.de)



**UNTERWEGS**  
Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor  
Trekking  
Bergsport  
Freizeit**

**[www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)**

**Der Outdoor Shop**

versandkostenfrei in Deutschland ab 35 Euro



[www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)

## Liebe Vereinsmitglieder,

der Rekordsommer 2015 wurde abgelöst durch einen bis jetzt „normalen“ Herbst. So konnte am Kaunertaler Gletscher diesmal das sogenannte „Ski Opening“ wieder bei guten Schneeverhältnissen stattfinden. Dass das Wetter im Kaunertal auch ganz anders sein kann zeigte ein Föhnsturm Mitte September, der wegen Windbruch in den Wäldern zur Sperrung vieler Wege führte. Die Aufräumarbeiten in den Höhenlagen gestalten sich teils sehr schwierig. Hier sind wir gerade im Umfeld unserer Verpeilhütte auch gefragt.

Sehr erfreulich hat sich der schöne Sommer auf die Übernachtungszahlen unserer Hütten ausgewirkt. Die Rauhekopfhütte mit über 600 (+25%) und die Verpeilhütte mit über 1700 Übernachtungen (+25%) haben Rekordergebnisse erzielt, aber auch das Gepatschhaus und die Riffelseehütte haben profitiert. Hierfür möchten wir uns noch einmal bei unseren Hüttenwirten und den Betriebsteams (Rauhekopfhütte) für die sehr gute Arbeit bedanken.

Die Riffelseehütte lädt mit ihrer direkten Lage im Skigebiet wieder zu einem Besuch ein. Informationen dazu finden Sie auf unserer bzw. der Internetseite der Hütte. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Was aber sind die Hütten ohne die sie verbindenden Wege. Hier leisten im Kaunertal unsere Wegewarte Karl Praxmarer und Mathias Ragg jedes Jahr ganze Arbeit. Im Pitztal übernehmen dies die WEPI (Wegegemeinschaft Pitztal) und Christian Waibl, der den Cottbuser Höhenweg betreut. Nach jedem Winter müssen die von uns betreuten Wege kontrolliert, kleinere und größere Arbeiten ausgeführt werden, damit eine sichere Begehung möglich ist. Lawinen und Steinschlag führen immer wieder zu Einsätzen, wenn Versicherungen oder gar Wegeteile beschädigt worden sind.

Der Betrieb unseres Kletterzentrums läuft gut, die Innen- und Außenkletterwände mit ihrem vielfältigen Routenangebot sowie das

Kurs- und Veranstaltungsprogramm werden gut angenommen. Die Anfang Mai in Betrieb genommene Nordwand hat mit noch einmal über 200 m<sup>2</sup> zusätzlicher Kletterfläche das Routenangebot gerade im heißen Sommer bereichert.

Feinstaubmessungen in unserer Halle haben ergeben, dass wir die niedrigsten Werte aller bisher gemessenen Kletterhallen haben. Die von uns gewählte Lüftungsanlage hat sich hier voll bewährt!

Im Zuge der Flüchtlingsbetreuung in Frankfurt bieten wir jetzt über das Kletterzentrum einmal pro Woche ein kostenloses Schnupperklettern an. Für diese wichtige Aufgabe werden noch weitere Betreuer gesucht, die sich bitte direkt bei dem Betriebsleiter Oliver Jens Lorenz melden.

Die Sektion wächst weiter, wir haben jetzt über 8700 Mitglieder. So soll es sein! Wir begrüßen alle neuen Mitglieder ganz herzlich und freuen uns auf ihre aktive Mitarbeit in der Sektion. Bitte beachten Sie unsere Aufrufe zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Sektion!

*Daniel Sterner,*  
1. Vorsitzender



*Allen Mitgliedern, Mitarbeitern, ehrenamtlichen Helfern und Freunden der Sektion wünschen wir ein ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!*

*Der Vorstand  
der Sektion Frankfurt am Main e.V.*

### Inhalt:

|  |    |
|--|----|
| DAV-Sektion Frankfurt am Main . . . . .                          | 1  |
| Editorial . . . . .  | 1  |
| DAV-Kletterzentrum – Neue Kurse . . . . .                        | 2  |
| Mitglieder-Portrait – Ehrenamtliche in unserer Sektion . . . . . | 3  |
| KLETT <sup>h</sup> ERAPIE – Klettern mit Handicap. . . . .       | 4  |
| Hüttendienst auf der Rauhekopfhütte . . . . .                    | 6  |
| Bergsteigergruppe . . . . .                                      | 10 |
| Familiengruppe II . . . . .                                      | 13 |
| Familiengruppe III. . . . .                                      | 14 |

|   |    |
|---|----|
| Höhlengruppe . . . . .                        | 16 |
| Sportklettern. . . . .                        | 17 |
| Jugend . . . . .                              | 18 |
| Sommertouren 2015 . . . . .                   | 19 |
| Ausbildung . . . . .                          | 20 |
| Neue Bücher in der Sektionsbücherei . . . . . | 28 |
| Neuerscheinungen der Verlage. . . . .         | 29 |
| Sektion-Intern . . . . .                      | 30 |
| Veranstaltungen . . . . .                     | 36 |

Titelbild: Daniel Sterner hilft beim Fest „5 Jahre KLETT<sup>h</sup>ERAPIE“ (siehe Bericht auf Seite 4)

Foto: Wolfram Bleul

## Stürzen und Stürze halten

Angstfrei über der letzten Exzesse am Leistungslimit klettern – das kann man am Besten mit einem Seilpartner, der richtig gut sichern kann!

### Kursinhalte

- Verbessern des Sicherungsverhaltens
- Einschätzen verschiedener Sicherungsgeräte
- Toprope- und Vorstiegsstürzen
- Weiches Sichern, lange und kürzere Sturzverläufe
- Einschätzen des Sturzverlaufes
- Besondere Bedingungen erkennen und Fehler vermeiden

Neben der Verbesserung Eures Sicherungsverhaltens werdet ihr viel klettern und in kleinen ansteigenden Dosierungen viel stürzen. Diese vielen positiven Stürzerfahrungen können Eure Psyche über der letzten Exzesse enorm steigern.

**Nach erfolgreicher Teilnahme kann das „DAV-Sicherungsup-date“-Märkchen auf Eurem DAV-Vorstiegsschein vermerkt werden.**

### Nächster Termin:

**28. 11. bis 29. 11. von 9.15 bis 11.15 Uhr**



Foto: Hans Jakobi

## Mit System in die neue Saison:

Richtig treten – Ausdauertraining – Finde deine Fehler – Sturzangst – Ausgleichstraining

Kleine Gruppen mit maximal 5 Teilnehmern für optimale Betreuung, Tipps und Übungen für dein Training, die du immer wieder benutzen kannst,

Kompetente Trainer mit langjähriger Erfahrung, motivierte Teilnehmer, individuelles Training, Videoanalyse.

**Termine auf der Homepage!**

## Ferienkurse für Kinder

### In den Ferien noch nichts vor?

#### Lust auf KLETTERN?

Dann komm zu unserem Klettercamp!

**WER:** für alle von 7 bis 15 Jahren, Anfänger und Fortgeschrittene

(versch. Gruppen nach Alter und Könnensstand)

**WAS:** Klettern, Bouldern & Teamspiele

### Klettercamp Winter (4 Tage)

**28. 12. bis 31. 12. von 11.00 - 14.00 Uhr**

**Early Bird kostet jetzt 69,- Euro und findet statt:**

**3. 12. und 4. 12. von 10.30 - 13.30 Uhr**



**Kletter-  
zentrum**  
Frankfurt/Main

### Reguläre Kurse:

|  |                     |                   |
|--|---------------------|-------------------|
| Schnupperklettern  | jeden Samstag       | 15.00 - 17.00 Uhr |
| Grundkurs Toprope jedes zweite Wochenende                      | Samstag und Sonntag | 10.00 - 13.00 Uhr |
| Aufbaukurs Vorstieg regelmäßig, weitere Termine siehe Homepage |                     |                   |

**Für alle Kurse: Anmeldung und weitere Informationen auf der Homepage.**

## Monika Gruber

Laut und fröhlich geht es beim Kletter-Camp für Kinder an einem der letzten Tage der Sommerferien im Frankfurter DAV-Kletterzentrum zu. Voll im Einsatz steht Monika am Fuße eines Rollgerüsts und bereitet Platten für die Schalldämmung vor, die von ihren ehrenamtlichen Unterstützern an den Wänden und der Decke im Schulungsbereich der Halle angebracht werden. Es ist nur eine von vielen aufwendigen Vorarbeiten zum großen Jubiläumsfest der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE am 12. September.

Was für eine Powerfrau! Wer sie beim Klettern oder Organisieren erlebt, kann es nicht glauben, dass Monika tatsächlich im Mai ihren 75. Geburtstag gefeiert hat. Aber nicht allein dieses Datum macht dieses Jahr zu ihrem ganz besonderen Jubiläumsjahr. Denn vor fünfzig Jahren hat sie ihren Lothar geheiratet und vor fünf Jahren, 2010, das Ehrenamtsprojekt KLETT<sup>h</sup>ERAPIE zusammen mit Mitstreitern aus der Taufe gehoben.

Aber der Reihe nach. Das erforderliche Organisationstalent, das für die Erfolgsgeschichte der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE eine Voraussetzung war, hat Monika durch ihre jahrzehntelange Berufstätigkeit als Textiltechnikerin mitgebracht. Sportlich war sie in jungen Jahren mit der Familie wandernd unterwegs. Auf einer Klassenfahrt nach Paris „wollte ich im Hochbett unbedingt oben schlafen“, erinnert sich die damalige Schülerin schmunzelnd an anfängliche Kletterambitionen. Gemeinsam mit ihrem Mann wurden später Skiabfahrten selbst auf schwarzen Pisten unternommen. Die Technikbegeisterung hat Monika auch immer in den jeweils ausgeübten Sportarten angetrieben und weitergebracht.

Bevor sie 1989 durch die Bekanntschaft mit Max Podbielski beim Skifahren zum DAV-Frankfurt fanden, war das Ehepaar Gruber schon viele Jahre auf Hüttenwanderungen, Klettersteigen oder bei Gletscherbegehungen in Österreich und Korsika anzutreffen.

Monika fiel bei ihrem ersten Besuch im ehemaligen DAV-Vereinshaus in der Unterlindau besonders eine Begegnung auf: „Der Karl-Ludwig Waag ist auf mich zugekommen und hat mich so herzlich begrüßt, dass ich mich gleich aufgenommen gefühlt habe.“ Dann begann die „Kletterkarriere“ der 49-Jährigen mit ihrem ersten DAV-Kletterkurs bei Heinz Schöning an der Steinwand. Anfänglich besonders unterstützt durch Uli Brauner, Helmut Brutscher und Mario Paolini zog es die Spätberufene nun immer häufiger an die Kletterwände. Zahlreiche Kletterkurse folgten, um die Klettertechnik zu verbessern.

Nach vielen Kletterfahrten und Urlauben mit der Bergsteigergruppe (BG) in die bekannten Klettergebiete nah und fern fand sich mit Wolfram Bleul ein idealer Kletterpartner. Seit dem Aufenthalt der BG in der Calanques 1999 sind die beiden Kletterer – häufig auch mit anderen Sportlern aus dem Fränkischen und dem Harz – in Norwegen, Arco, im Ötztal, auf Kálymnos und in anderen Gebieten unterwegs. Sie sind ein eingespieltes Team, was sich auch in der fruchtbaren Zusammenarbeit für die KLETT<sup>h</sup>ERAPIE in besonderer Weise zeigt.

Im Jahr 2000 ging Monika in Rente. Die begeisterte Kletterin klettert seitdem zweimal in der Woche mit der „Rentnerband“ in



dem 2013 eröffneten Frankfurter DAV-Kletterzentrum. In früheren Jahren trafen sich die „Oldies“ bevorzugt in der Nieder-Olmer Kletterhalle. Dort kam es 2002 zu einer „schicksalhaften“ Begegnung, die Jahre später dazu führte, dass Monikas Leben noch einmal eine entscheidende Wendung nahm.

Den kletternden Rentnern fiel eines Tages eine Gruppe körperlich erheblich eingeschränkter Schüler auf, die mit Hilfe zweier Therapeutinnen mühsam kletterten. Begeistert vom Willen der beeinträchtigten Jugendlichen und dem pädagogischen Konzept, fingen die Frankfurter Kletterer an, diese zu unterstützen. Im Lauf von acht Jahren wurde daraus eine feste Mitarbeit, die Hilfestellungen beim Sichern und Klettern gab. Ein damals 10jähriger Rollstuhlfahrer – der trotz körperlicher und geistiger Behinderung – die Wand erklimm, fiel Monika besonders auf. Eine speziell für seine Bedürfnisse geschraubte Route hieß auf seinen Wunsch „Adrian und Monika“!

Später entwickelte Monika mit Wolfram und zwei Physiotherapeutinnen die KLETT<sup>h</sup>ERAPIE, die mit einem Kurs im Oktober 2010 begann. Was als Versuch startete, hat sich zu einer erstaunlichen Erfolgsgeschichte entwickelt. Über 300 Teilnehmer haben inzwischen die Kurse besucht. Mit fast unglaublichem Elan und Engagement hat Monika dieses Projekt vorangetrieben. Unermüdet ist sie im Dienst der Sache unterwegs. So sind immer wieder viele helfende Hände gefragt, die beim Sichern der behinderten Kursteilnehmer gebraucht werden. Kaum einer kann sich Monikas charmant vorgetragener Frage: „Willst Du uns nicht beim nächsten Kurs helfen“ entziehen.

Tatkünftig stehen ihr dabei ihre Mitorganisatoren zur Seite: Wolfram Bleul kümmert sich hauptsächlich um Gestaltungs- und Textarbeiten; Georg Gröger leitet seit 2013 die Kurse in Frankfurt und die KLETT<sup>h</sup>ERAPIE für Erwachsene mit Handicap.

„Im Frühjahr 2010 ging ein Traum von mir in Erfüllung.“ Monika hatte sich schon lange gewünscht, einen „KLETT<sup>h</sup>ERAPIE Treff“ aufzubauen. Von Trainern ausgebildete Eltern treffen sich privat, um mit ihren Kindern eigenverantwortlich gemeinsam zu klettern.

Die jugendlich wirkende 75-Jährige bringt auf den Punkt, warum sich ihr mitunter strapaziöses Engagement lohnt: „Die Organisation der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE macht sehr, sehr viel Arbeit, aber die strahlenden Kinderaugen und die Freude der erwachsenen Teilnehmer mit Handicap belohnen mich.“

Wie heißt es sonst: „Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine Frau.“ In diesem Fall schmeißt Ehemann Lothar nicht nur (fast) den ganzen Haushalt, er ist auch in Aktion als sicherer Betreuer in den Kursen anzutreffen.

Wir wünschen Monika, dass sie noch lange „ihre“ KLETT<sup>h</sup>ERAPIE begleiten und das persönliche Klettern aktiv erleben kann.

*Gudrun Geller-Sander  
 Pressereferentin*

Das Bild zeigt Monika mit Peter, den sie seit eineinhalb Jahren im Kurs betreut. Erfolgreich haben sie Klettertechniken entwickelt, die ihm das Klettern mit seinem Handicap erleichtern.



Ein kleines Pflänzchen ist groß geworden.

Am 12. September 2015 feierten die Organisatorin Monika Gruber, BetreuerInnen, HelferInnen sowie Interessierte den 5. Geburtstag der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE im DAV-Kletterzentrum Frankfurt.

Das Wetter bescherte dem Anlass entsprechend kaiserlich viel Sonne und angenehme Temperaturen. Vorab engagierten sich unzählige Helfer beim Aufbau der Zelte und dem Einrichten der Spielstationen für die Kinder. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt, von Kaffee und Kuchen über Salat und Grillspezialitäten bis hin zu Crêpes war für jeden Geschmack etwas dabei.

So öffnete das Fest 13.30 Uhr seine Pforten für die Besucher. Insgesamt waren vorab 95 Anmeldungen von Interessierten und bereits KLETT<sup>h</sup>ERAPIE-Erfahrenen eingegangen. Dank der enormen Unterstützung von über 90 Helfern war der Andrang jedoch kein Problem. Durch die Begrüßungsrede der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE-Initiatorin Monika Gruber und ihrem treuen Berater Wolfram Bleul, dem Ersten Vorsitzenden der DAV-Sektion Frankfurt am Main Daniel Sterner, dem Leiter des DAV-Kletterzentrums Frankfurt Oliver Lorenz und dem Ortsvorsteher von Preungesheim Robert Lange, wurde die Feier offiziell eröffnet.

Monika Gruber bedankte sich herzlich bei allen Helfern, Spendern und Beratern, ohne die die KLETT<sup>h</sup>ERAPIE in den letzten Jahren nicht möglich gewesen wäre; besonders auch bei Georg Gröger, dem Leiter der Kurse in Frankfurt, der an dem Fest

leider nicht teilnehmen konnte. Zudem stellte Monika Gruber die Physiotherapeutin Christine Lellé und ihre Kollegin Katrin Shaw aus der Förderschule Nieder-Olm vor – „Ohne sie gebe es die KLETT<sup>h</sup>ERAPIE heute nicht.“ Christine hatte die Idee: „Wer krabbeln kann, kann auch klettern lernen. Klettern ist krabbeln in der Senkrechten.“ Schon vor 13 Jahren trafen wir Christine und Katrin beim Klettern in der Kletterhalle Nieder-Olm, als sie mit vier Schülern der Förderschule zum Klettern kamen. Verwundert hatte uns, dass ein Kind im Rollstuhl saß. Schnell hatten wir uns mit der Gruppe angefreundet und Christine und Katrin unterstützt und sind mit den behinderten Kindern geklettert. Wir haben sehr viel gelernt und waren begeistert. Ihre Grundidee haben wir für die KLETT<sup>h</sup>ERAPIE übernommen. Christine Lellé freut sich sehr, dass diese Idee in Frankfurt weitergeführt wird und für alle diejenigen, die vom Ausbau der Idee profitieren können. Leider konnten die Physiotherapeutinnen Dorothea Enders und Stefanie Linicus nicht an der Jubiläumsfeier teilnehmen. Ihnen sei hiermit noch einmal ein großer Dank für ihr Engagement ausgesprochen. Sie haben im März 2010 die KLETT<sup>h</sup>ERAPIE mit ihrem Fachwissen in der Planung unterstützt und mit aufgebaut. Die KLETT<sup>h</sup>ERAPIE ist ein therapieunterstützendes Klettertraining, das heißt TherapeutInnen helfen im Kurs und können somit gezielt motorische Prozesse begleiten. Auch Daniel Sterner, Erster Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main, findet nur lobende Worte. Mittlerweile kann die



Sektion Frankfurt 8600 Mitglieder verschreiben. Sterner erinnert sich an die Anfänge der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE: „Die ersten Aktionen begannen bereits an den Eschbacher Klippen, dann in der Kletterhalle Nieder-Olm. Auf Grund dieser Erfahrungen wurde die KLETT<sup>h</sup>ERAPIE vor fünf Jahren ins Leben gerufen und Kletterkurse für behinderte Menschen, Erwachsene sowie Kinder wurden konzipiert. Die ersten Kurse fanden damals in der Kletterhalle in Kelkheim statt und mit der Eröffnung des DAV-Kletterzentrums Frankfurt 2013 auch in dieser Kletterhalle.“ Er ist stolz, dass das Angebot kontinuierlich, aber behutsam ausgebaut wird. Anschließend konnten die Besucher ab 14.00 Uhr, wie sollte es anders auch sein, klettern. In verschiedene Gruppen aufgeteilt und unter fachlicher Aufsicht der Betreuer gesichert, erklimmen die ersten Kinder und Erwachsenen die Hallenwände. Einige der Kletternden waren nicht zum ersten Mal da. Routiniert, mit sichtlich jeder Menge Spaß an der Sache stiegen sie Tritt für Tritt und Griff für Griff die Wand hinauf. Doch auch Besucher ohne jegliche Klettererfahrung fanden den Weg ins Kletterzentrum. Ein junges Pärchen, etwas aufgeregt, aber sehr gespannt, meisterte auch die Herausforderung. Voller Begeisterung und beflügelt durch das Erfolgserlebnis werden sie ganz sicherlich wieder kommen. Wer nicht direkt im Anschluss der Reden klettern konnte „bereiste“ in der Zwischenzeit die Welt. Ausgestattet mit einem Reisepass konnten über Spielstationen Kontinente wie Afrika, die Arktis, Australien, Nordamerika, Südamerika, Asien und Europa besucht werden. Für jede Station gab es natürlich einen Stempel in den Reisepass. So mussten die Besucher beispielsweise in Australien Sackhüpfen, in Asien Wasserbomben mit Stäbchen transportieren und in der Arktis Gummibärchen aus Eiswürfeln lutschen. Bei dieser Reise wurde viel gelacht und die Zeit bis zum Klettern verging wie im Fluge.

An der Fußballwand in Südamerika treffe ich Tina. Sie ist 17 Jahre alt und seit Anbeginn bei der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE dabei – ein alter Hase sozusagen. Tina ist sehr stolz, da sie das erste Mal als Betreuerin dabei ist. Sie hat viele Hobbys, von Tanzen über Fußball und seit fünf Jahren zählt auch das Klettern dazu. Tinas Mutter erfuhr von dem Angebot vor fünf Jahren über den Vortrag der Rentnergruppe zum Thema KLETT<sup>h</sup>ERAPIE. Sie ist sehr erleichtert und dankbar, dass es Menschen gibt, die sich so engagieren und ihrer Tochter die Möglichkeit geben, etwas zu machen, was ihr wirklich Spaß macht. Sie erklärt, dass durch die unzähligen Therapien ihre Kinder „therapiemüde“ geworden seien. Andere Freizeitangebote wie das Fußballspielen gäbe es leider auch nur am Freitag, zur gleichen Zeit wie die KLETT<sup>h</sup>ERAPIE und generell bewege man sich mit einem benachteiligten Kind eher in einem kleinen Rahmen was Freizeitbeschäftigungen angeht. Neben dem Klettern geht Tina noch in die Tanzgruppe, was ihr auch sehr viel Freude bringt. Doch mittlerweile ist die ganze Familie im Kletterfieber, so dass auch ihr Vater und ihre zwei Brüder regelmäßig in die Kletterhalle fahren. Andrea Collado, Betreuerin in der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE, besuchte das Fest mit ihrem Sohn Jason, der bereits KLETT<sup>h</sup>ERAPIE-Teilnehmer ist. Andrea schrieb uns nach dem Fest: „Das war ein toller

**KLETT<sup>h</sup>ERAPIE** ergänzt in idealer Weise herkömmliche therapeutische Maßnahmen. Es handelt sich um ein unterstützendes Training für Kinder und Erwachsene mit orthopädischen Störungen wie z.B. eingeschränkte Beweglichkeit, Fehlhaltungen, Wirbelsäulenerkrankungen; Bewegungsstörungen aufgrund von Schädigungen des zentralen Nervensystems: MS, Parkinson, Schlaganfall, ICP, Hemiparesen, etc.; Hyper-, Hypoaktivität, Konzentrationsschwäche und ähnlichen Problemen bei Kindern.

Nachmittag, was ihr da auf die Beine gestellt habt, fand ich super!“ Auch Jasons Freund Florian, der anfangs skeptisch war, konnte sich dem Kletterspaß nicht entziehen. „Florian hat dann zum Schluss die Wand noch bis oben geschafft, er war so glücklich. Er hatte bei uns übernachtet und noch abends hat er kopfschüttelnd im Bett gesessen und gesagt: „Ich kann's nicht glauben, dass ich es geschafft habe.“ Ich habe ihm dann gesagt, dass er wirklich stolz auf sich sein kann, weil es nicht jeder am ersten Tag bis ganz oben schafft. Dann ist er zufrieden eingeschlafen. Am nächsten Morgen war das erste was Florian fragte: „Schafft das wirklich nicht jeder am ersten Tag? Und ich habe es geschafft.“ Es war so schön, ihn so glücklich zu sehen. Er ist richtig gewachsen.

Die Durchführung der Kurse, für Kinder und Erwachsene, erfordert einen hohen Einsatz von Betreuern. Der Betreuungsschlüssel liegt hierbei im Durchschnitt bei eins zu eins, häufig kommen sogar drei Betreuer auf einen Kletternden. Durch institutionelle Spender wie Fraport, Fraspas, Main Taunus Recycling, die HandicapAid-Stiftung und viele private Spenden können die Kletterkurse zu bezahlbaren Preisen angeboten und weiter ausgebaut werden.

So können auch Erwachsene mit Handicap und Menschen mit Multiple Sklerose an der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE teilnehmen. Die Nachfrage ist enorm, so dass bisher alle KLETT<sup>h</sup>ERAPIE-Kurse, ob in der Kletterhalle Kelkheim unter der Leitung von Monika Gruber oder in der Kletterhalle Frankfurt unter der Leitung von Georg Gröger ausgebucht waren.

Wir hoffen auf weitere so erfolgreiche Jahre und weiterhin auf eine so tolle Unterstützung durch Spenden und HelferInnen.

Text: Katja Kummer  
Bilder: Wolfram Bleul



## 15 Sommer als Wirtsleute auf der Rauhekopfhütte (2731 m)

Dafür muss ich zu Anfang kurz aus dem Nähkästchen plaudern: René las im Herbst vor 16 Jahren in unserem Mitteilungsblatt, dass neue Leute für die Bewirtung der Rauhekopfhütte gesucht werden und meinte, das können wir doch mal machen! Mein Kommentar hierzu war nur – du spinnst wohl! Wer uns kennt, weiß, dass sich bei uns zu Hause die Aufgabenverteilung eher „traditionell“ gestaltet. Wir wollten es uns wenigstens mal anhören und sind dann zum Infoabend, in dem damals der Hüttenwart und Erster Vorsitzender Herbert Herbst den „Hüttenalltag“ und die Aufgaben dort oben auf 2731 m vorstellte.

Kurz darauf erhielten wir Post vom Sektionsbüro mit Ablauf- und Belegungsplan – Hüttendienst: 7. bis 21. 7. 2001 Petra & René! Nun war es quasi „amtlich“ und nahm seinen Lauf. In der Regel wird die Hütte von Anfang Juli bis Mitte September von zwei

Leuten im 14-Tage-Rhythmus ehrenamtlich bewirtet. Damals waren das jahrelang immer die gleichen „alten Hasen“ mit viel Routine und Know How.

Normalerweise ist die Ablösung der Wirtsleute samstags um die Mittagszeit und es bleiben dann etwa zwei Stunden für die Einweisung und Übergabe, weil ja die Vorgänger noch absteigen wollen. Da wir beide die Hütte nicht kannten, schlug ich vor, dass wir eine „Schicht“ mal gemeinsam machen, um den Ablauf so richtig kennenzulernen.

Unvergessen führen wir im Juli 2001 zum ersten Mal ins schöne Kaunertal nach Feichten und weiter zum Gepatschhaus (1928 m), wo wir das ehemalige Pächterehepaar Hanne & Peter Weiskopf kennenlernten und übernachteten. Am nächsten Morgen, schon sehr gespannt, treffen wir den Bergführer Sepp Praxmarer, der damals mit uns zur

Rauhekopfhütte aufgestiegen ist. Wir gehen vom Parkplatz des Fernergries aus über den Moränenweg aufwärts, bis dann der erste grandiose Blick auf den gigantischen Gletscherabbruch und die Gletscherzunge vor uns liegt – WOW! Die Hütte ist auch weiter oben klein auszumachen.

Weiter geht es. Am Eis ziehen wir die Steigeisen an und überqueren ansteigend die Gletscherzunge. Es gibt große Querspalteln die seitlich abfallen, oder Gletschermühlen in denen das Wasser tosend, geräuschvoll abwärts stürzt. Weiter oben dann der beeindruckende Abbruch mit seinen riesigen Séracs, so groß wie Häuser. Zwischen den Spalten schimmert es teilweise türkis – eine ganz eigene Welt.

Dann, noch einmal steil das letzte Stück hinauf zur Hütte (2731 m), die im Felsmassiv des „Rauher Kopf (2990 m)“ steht, umgeben vom Eis des Gepatschferners. Eine einmalige



Bergsteiger tanken Energie und genießen das Panorama vor der alten Hüttenfassade.



Reinigung des Trinkwasserbehälters; der Zulauf kommt von oben vom Gletscher.



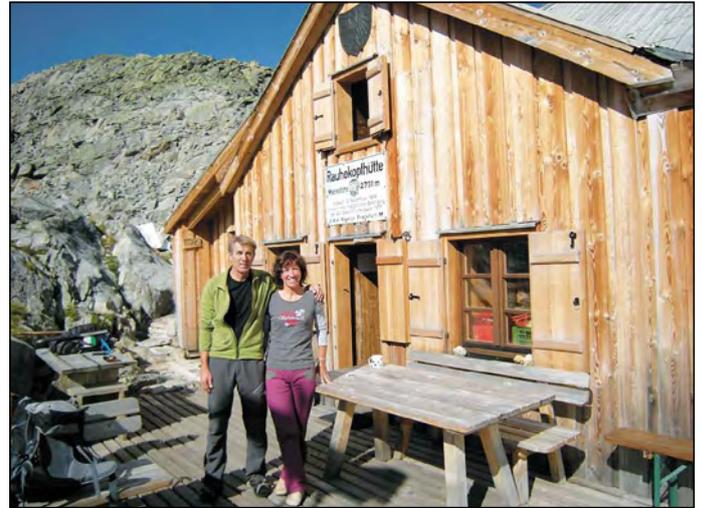
Idealer Standort für die Hochtourenausbildung, am großen Gepatschferner mit seinem Gletscherbruch.



Wenn die Gäste zufrieden sind hat sich der Einsatz gelohnt.



Multifunktional: Mit dem Holzfeuerherd wird gebacken, gekocht, geheizt und warmes Wasser gespeichert.



Gute Teamarbeit braucht es, damit sich die Gäste wohlfühlen und die Kasse stimmt.

Lage zwischen den hohen Gipfeln (3500 bis 3700 m) und weiten Gletschern im Weißkamm der Ötztaler Alpen.

Wir wurden damals von Hanne und Rudi Schaubeger herzlich aufgenommen, die uns sehr sorgfältig und gewissenhaft in das Hüttenwirtsleben eingeführt haben, da wir über die gemeinsame Schicht auch genug Zeit für die Details hatten. Gut gerüstet mit den Tipps und Infos von den beiden war unser Einstieg doch entspannter. Das Kochen und Heizen auf Holzfeuerherden, wozu wir damals noch das Holz oben gesägt und gespalten haben, die Wasserversorgung vom Gletscher, die Abrechnung und Buchhaltung, die noch in Schilling und D-Mark war. Alles etwas abenteuerlich, anders als zu Hause, einfach aber schön. Jahrelang, bevor mobiles Telefonieren hier oben funktionierte, sprachen wir täglich mit den Wirtsleuten vom Gepatschhaus per Funkgerät die Reservierungen ab, ob Gruppen hochkommen und haben sie dann auch als Hochträger für Proviant eingespannt. Da war man gefühlt noch weiter weg von der Zivilisation.

Über all die Jahre war der Bergführer Karl Praxmarer immer so etwas wie die gute Seele der Rauhekopfhütte. Ob er mit Gästen oben war, oder bei seinen vielen Arbeitseinsätzen, bei denen er über das ganze Jahr nach dem Rechten geschaut hat, war er uns ein guter Ratgeber.

In den 15 Jahren auf der Rauhekopfhütte sind viele interessante Gäste und Bergführer eingekehrt, viele Geschichten wurden erzählt und viele Erlebnisse haben wir gehabt, da ist es immer eine besondere Freude wenn uns liebevoll gewonnene Stammgäste wieder mal besuchen.

Wenn es die Zeit während des Tagesgeschäfts zulässt, vertreten wir uns abwechselnd die Füße und gehen das kurze Stück hoch

zum Gletscheraufschwung, wobei dann die Wasserleitung und Behälter kontrolliert werden. Oben schauen uns einige gewaltige Gipfel entgegen, sonst nur absolute Weite. Man verliert das Gefühl für Entfernung. Auf einem dieser „Spaziergänge“ wurde René von einem Farblecks auf dem Eis angezogen. Bei näherer Betrachtung stellte sich heraus, es war ein Luftballonrest mit Anhängerkärtchen. Wir haben Anton aus dem Bregenzer Wald unseren Fundort geschrieben und bekamen bald darauf Post mit einem netten Gruß zurück. Er hatte mit seinem Luftballon den Wettbewerb gewonnen.

Damit der Hüttenbetrieb läuft, hat auch unser Hüttenwart Stefan Ernst viel zu tun. Einsatzplan erstellen, Einkauf vor Ort, die Versorgung mit den Helfern, die die Hütte erstmal aus ihrem Winterschlaf holen, sowie die Hubschrauberversorgung mit den ganzen Vorräten, bei der auch wir schon mitgemacht haben.

2012 wurden zum Fortbestand der Hütte einige Auflagen erfüllt. Wir waren Akteure auf einer Baustelle im Hochgebirge und hatten natürlich die Aufgabe die Handwerker zu versorgen. Die Hütte ist erweitert worden und ein zweites Hüttchen kam dazu, in dem sich das neue Bergführerzimmer, Vorratslager und die Toiletten befinden. Dafür ging es wirklich unvorstellbar zur Sache. Die Arbeiter waren von früh morgens bis teilweise in die Dunkelheit mit Stirnlampen im Einsatz. Jeder, ob es ein Zufallsgast war, der Hüttenwirt, oder Wissenschaftler, die ein Notlager brauchten, wurde mit einbezogen und arbeitete mit. Ich hatte „nur“ mit der Verköstigung der Arbeiter alle Hände voll zu tun.

Den Charakter einer Berghütte hat sie durch die Um- und Anbaumaßnahmen nicht verloren. Auch die romantische Atmosphäre, wenn abends im Gasträum die

Kerzen brennen, ist für die Gäste ein schöner Abschluss eines gelungenen Hochtourentages. Vorher muss allerdings in der Küche kräftig eingehetzt werden, damit die Bergsteiger mit einem leckeren Abendessen ihren Hunger stillen können.

Da kann es schon mal ziemlich heiß werden vor dem Herd oder man kommt ins „Schwitzen“ am Zapfhahn, wenn das Bier mal besser oder schlechter aus dem Hahn fließt. Nach dem letzten großen Handspülung ist die Küche wieder paletti und wenn die müden Kameraden sich langsam Richtung Lager verabschieden, dann kann man sich, vorausgesetzt es ist wolkenlos, beim „Frischeluftholen“ an einem gigantischen Sternenhimmel erfreuen. Die Milchstraße hängt dick und fett über der Terrasse, Satelliten kreisen oder Sternschnuppen fallen vom Himmel. Bevor es dann ins Bett geht, wird noch für das Frühstück eingedeckt. Wenn die Nacht arg kalt war, passiert es auch mal, dass die Wasserleitung eingefroren ist – aber man sorgt dafür, dass genug Wasservorrat in der Küche vorhanden ist.

Die Spuren des Klimawandels haben wir in den 15 Jahren auch bemerkt, gerade den Eisrückgang an der Gletscherzunge, wo wir jedes Jahr wieder Veränderungen feststellen. Durch den Anstieg der Permafrostgrenze beobachten wir seit Jahren einen Felssturz, wo mittlerweile riesige Felsbrocken weit hinein auf die Gletscherzunge stürzen, große Eistürme im Gletscherbruch umstürzen und die Seitenmoränen instabil werden. Dadurch hat sich auch der Zustieg zur Hütte verändert. Nicht nur die Temperatur, auch die Auslastung der Hütte ist stetig angestiegen, wobei auch höhere Einnahmen für die Sektion erzielt werden.

Immer mehr Bergschulen und DAV-Kurse nutzen unsere Hütte als optimalen Standort für die Eis- und Hochtourenausbildung.



180 Grad Panorama: Hütte (2731 m) – Glockturmkeim – Wannetkar – Hintere Ölgrubenspitze (3296 m) – Sexegerten Spitze (3350 m) – Hochvernagt Spitze (3530 m) – Schwarzwand Spitze (3467 m) – Fluchtkogel (3500 m).

Foto: Nicola Malkmus

Mal abgesehen von einem gewaltigen Erdbeben, was uns einen riesigen Schrecken einjagte, eingefrorene, oder durch Steinschlag beschädigte Wasserleitungen, zweiwöchige Schlechtwetterphasen mit Blitzen in Augenhöhe und Donnerrollen zum aus dem Bett fallen, lief bisher alles recht gut und unfallfrei.

Beim Abstieg schauen wir immer wieder hoch zur Hütte und unsere Gefühle sind

ein Wechselbad: Die Freude darüber den Hüttendienst erfolgreich abgeschlossen zu haben und Wehmut, die Rauhekopfhütte, die uns ans Herz gewachsen ist, zu verlassen.

Unten kehren wir zum Abschied dann noch bei Lucia, der Wirtin vom Gepatschhaus ein, wo auch öfters ihr Bruder, der Bergführer Mathias Ragg aktiv ist, wenn er nicht gerade eine Tour hat. So hat uns die Verbundenheit zum Kaunertal, zu den Menschen, zu den

grandiosen Bergen und Gletschern nicht mehr losgelassen. Auch nach dem 15. Einsatz, hoffen wir, noch viele Jahre wieder hinauf zu gehen, als Wirtsleute der Rauhekopfhütte.

*Petra Malkmus*

ANZEIGE

## 10 % Rabatt für DAV-Mitglieder



**Beeindruckende Aussichten...**

**Bleibende Eindrücke**

Lange Ausflüge mit einer schönen Aussicht hinterlassen bleibende Eindrücke. Genießen Sie umso mehr diesen schönen Augenblick. Mit dem Besten was wir Ihnen an Beratung und Service bieten können wollen wir sie überzeugen und beeindrucken. Denn Ihr Reisefieber liegt uns schließlich sehr am Herzen.

Ihr Reisefieber-Outdoor Team  
in Bad Homburg



**Reisefieber**  
IHR OUTDOOR SHOP

Reisefieber GmbH Louisenstrasse 123 61348 Bad Homburg Tel. 06172 - 20204 Mo-Fr 10-19 Uhr Sa 10-18 Uhr [www.reisefieber-outdoor.de](http://www.reisefieber-outdoor.de)

EINE  
PARTNERSCHAFT,  
DIE SICH  
AUSZAHLT.



BIS ZU  
**10%**  
IN FORM VON  
GLOBEPOINTS

Offizieller Handelspartner von



Bei jedem Einkauf sparen und das DAV-Klimaschutzprogramm unterstützen.

1,5% Ihres Einkaufswerts fließen direkt in die energetische Sanierung der DAV-Hütten. In diesem Jahr kann die CO<sub>2</sub>-neutrale Beheizung der Bochumer Hütte in den Kitzbüheler Alpen realisiert werden.

Jetzt informieren und kostenfrei anmelden unter:

Online: [www.globetrotter.de/dav](http://www.globetrotter.de/dav)

Telefon: +49 40 679 66 179

In Ihrer Globetrotter-Filiale

**Globetrotter**

Träume leben.

## Sieben Tage alpines Basislager auf dem Gepatschhaus

„... und doch beginnt das Abenteuer erst mit der eigenen Haltung im Kopf zu der intakten und einsamen Bergwelt. Obgleich man sich dort sofort mit dem Zufallen der Autotüren und dem Festzurren des Rucksacks befindet, kommt man erst an, wenn das Gewittergrollen sich nähert, man den Fels unter den Händen spürt, nur noch ein Schrei des Adlers hört; nach den Blumenwiesen nach Wasser lechzt, die Pausen im Sekundentakt zur Atmung genießt . . . und so zwar demütig, aber sich zugehörig und verantwortlich fühlt . . .“  
(Zitat C. A.)

Ganz so dramatisch war die Woche auf dem Gepatschhaus dann (vielleicht) doch nicht, auch wenn sie den einen oder anderen Teilnehmer zu obigem Ausspruch inspiriert haben mag. Dennoch: der erste 3000er! Der erste Gletscher! Die erste Hochtour! Tränenreich-ergreifendes Gipfelglück!

Sieben Tage „alpines Basislager“ der BG auf dem Gepatschhaus an der Kaunertaler Gletscherstraße machten diese Erfahrungen möglich.

Sonntag gegen Nachmittag fand sich eine bunte Gruppe von dreizehn Teilnehmern und zwei Fachübungsleitern, die sich für die kommende Woche gemütlich ein Lager teilen sollten, auf der Hütte ein. Ein weiterer Fachübungsleiter stieß drei Tage später hinzu. Kletterer, die gerne ihre Erfahrung erweitern wollen, Alpinisten mit mehr oder mehr als weniger Bergerfahrung und alpine Novizen mit großem Enthusiasmus. Alle hatten gemein, ihr Wissen und Können auf eine breitere Basis stellen zu wollen. Aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen der Teilnehmer war auch das Motto der Woche „Alpines Basislager 2015“ entsprechend gewählt: Es gibt kein festes Programm; stattdessen gehen Fachübungsleiter der Sektion auf die Ansprüche der Teilnehmer ein und gestalten das Programm nach deren Wünschen.

Gleich am ersten Abend nach dem Abendessen wurde das Programm für die nächsten zwei Tage abgestimmt. Schnell stand fest, dass möglichst viele Touren unternommen werden sollten. Dazu sollte zuerst einmal eine gemeinsame Basis durch eine entsprechende (Grund-)Ausbildung geschaffen werden. Daher entschied sich die Gruppe, die ersten zwei Tage für praktische Ausbildung zu nutzen.

Bevor also eingangs beschriebene Bergromantik aufkommen konnte, begann der erste Tag nach dem Frühstück mit dem Grundlegenden, das ein (angehender) Alpinist beherrschen sollte. Schnell waren die Teilnehmer in zwei Gruppen geteilt und es wurden Kenntnisse wie An- und Abseilen,

Sicherungstechniken, Sicherungsgeräte, Materialkunde, Knoten und vieles mehr vermittelt. Auch praktische Übungen, wie z. B. Gehen im weglosen Gelände und Klettern in einfachem Blockgelände wurde durchgeführt.

Der Nachmittag wurde anschließend damit verbracht, im Klettergarten Fernergries einige der erlernten Techniken praktisch anzuwenden bzw. zu vertiefen und anschließend noch ein paar entspannte Routen zu klettern.

Der nächste Tag sollte die Teilnehmer vom Fels in das Eis führen und insbesondere Kenntnisse der Gletscherbegehung vermitteln. Daher wurden vormittags Techniken wie Gehen in der Seilschaft und Spaltenbergung erlernt. Danach machte sich die Gruppe auf zum Gepatschgletscher um dort das Ganze in der Praxis zu üben. Manch einer traute sich, in eine Spalte abgelassen und von den anderen Teilnehmern „gerettet“ zu werden. Übungen zum Einsatz des Tourenpickels und Gehtechniken mit Steigeisen im steileren Gletschergelände haben dann die Sache abgerundet.



Nach ausreichender Ausbildung sollte es am Mittwoch zumindest für einen Teil der Gruppe über den Westgrat auf die Weißseespitze gehen. Von dort, so der Plan, wollte man auf die Rauhekopfhütte absteigen, um dort zu übernachten. Leider spielte das Wetter nicht mit, ein nahezu blickdichter Nebel sorgte für entsprechende Orientierungsschwierigkeiten bereits auf dem Parkplatz der Bergstation und einsetzender Regen raubte die letzte Motivation,

diese anspruchsvolle Tour anzugehen. Als weitere Schwierigkeit kam hinzu, dass einige Lebensmittel zur Versorgung der Rauhekopfhütte die Rucksäcke erheblich schwerer als üblich gemacht haben. Am Mittag kam es dann, wie es in solchen Situation meistens kommt: das Wetter wurde, nachdem man die Tour wegen schlechten Wetters abgebrochen hatte, wieder besonders gut. Immerhin wurden dennoch die Lebensmittel über den Normalweg zur Rauhekopfhütte gebracht, so dass zumindest dort kein Engpass entstand. Nochmal vielen Dank an die derzeitigen Wirte für den herzlichen Empfang, die warme Suppe und das kalte Bier.

Während die andere Teilgruppe mit Bravour ihre Hochtour auf den Fluchtkogel absolvierte, machten sich die Kletterer der Gruppe auf den Weg zur Verpeilhütte, um von dort aus einen der Madatschtürme zu besteigen. Anscheinend waren die Wetterverhältnisse dort trotz Nebel und leichten Orientierungsschwierigkeiten besser, so dass die alpine Klettertour ein Erfolg wurde.



An den nächsten Tagen wurden noch weitere Touren zum Ölgrubenjoch, auf den Glockturm und zur Hochspitze unternommen, bei denen die Teilnehmer ihr Können erweitern und unter Beweis stellen konnten.



Gegen Ende der Woche folgte dann auch ein zweiter Versuch der Weißseespitzenbesteigung, der diesmal nicht am nun traumhaften Wetter, sondern am durchaus bröseligen Westgrat scheitern sollte: es zeigte sich hier vor

allem, dass „Ausgesetztheit“, „Trittsicherheit“ und „Schwindelfreiheit“ relationale Begriffe sind, die die Gruppe dazu zwang, ebenso gemeinschaft- wie kameradschaftlich den Abstieg anzutreten.



Ambition, Kondition – und schließlich Frustration. Berge sind eben doch ein „ernstes Thema“, deren Reiz sich beständig zwischen dem Schrecken über ihre Abgründe und dem bewegten Staunen angesichts ihrer Erhabenheit bewegt.

*Fazit:* Bergsteigen in den Alpen lernt und trainiert man am allerbesten durch Bergsteigen in den Alpen! Das „Alpine Basislager 2015“ hat einmal wieder unter Beweis gestellt, dass diese Form der Unternehmung großen Zuspruch bei allen Beteiligten findet (was allein schon die Anzahl der Teilnehmer bestätigt). Aufgrund der flexiblen Gestaltung des Kurs- und Tourenangebots konnte auf die unterschiedlichsten Anforderungen und Wünsche der Teilnehmer eingegangen werden. Auch ohne festes Kursprogramm wurde so die gesamte Woche mit Ausbildung und Touren gefüllt. Neben den großartigen landschaftlichen Reizen des Kaunergrats, bat der Kurs die perfekte praktische und theoretische Basis für das Kennenlernen und Erlernen alpinistischer Grundlagen unter fachkundiger Anleitung der Fachübungsleiter der Sektion, Oliver, Gerd und Christian. Sicher in den Bergen unterwegs zu sein, erste

Schritte in die „alpine Selbstständigkeit“, direktes Erleben und Probieren standen hier im Mittelpunkt, was sich durchwegs im Gelände und nicht im Theorieraum abspielte.

Das „Alpine Basislager“ bedeutete in dem Sinn nicht nur sportliche Betätigung im alpinen Gelände – es bat vor allem auch die Möglichkeit, viel über sich selbst zu erfahren, als Teil eines Teams zu agieren, mit Risiko und Sicherheit umzugehen, persönliche Grenzen zu spüren und – eventuell! – zu verschieben.

Vielen Dank für diese Erfahrungen und die großartige Woche!

*Text: Anja Hardt und Gerd Prokasky  
Bilder: Cyrill Andreani, Oliver Schröter, Peter Blöcher, Sabine Mönning, Sebastian Czaplinski, Anja Hardt*

## Einladung zur Jahreshauptversammlung der Bergsteigergruppe

**Die Jahreshauptversammlung der Bergsteigergruppe findet statt am  
Freitag, dem 29. 1. 2016, um 19.30 Uhr  
im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main.**

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
  - 1.1 Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder der BG
2. Bericht des BG-Leiters über das Jahr 2015 mit Kassenbericht
3. Stand der Mitglieder am 31. 12. 2014, Zugänge, Abgänge, Stand 31. 12. 2015
4. Wahl der Wahlleiterin / des Wahlleiters
5. Entlastung der BG-Leitung
6. Neuwahlen
7. Anträge
8. Sonstiges

Anträge sind bis spätestens 31. Dezember 2015 bei der BG-Leitung schriftlich einzureichen.  
Über eine rege Beteiligung an der Jahreshauptversammlung freuen wir uns.

*Die BG-Leitung*

## Auf dem Berliner Höhenweg

Bei brütender Hitze machten wir uns an die 1300 Meter Aufstieg zum Friesenberghaus. Der Schweiß tropfte aus allen Poren und so hatten wir uns die kühlen Getränke auf der Hüttenterrasse redlich verdient. Mit dabei waren Elisabeth, Bernhard, Egbert, Reinhard, Humberto, Fred und Traudel.

Die Internationalität unserer Gruppe stellte sich bald als echte Bereicherung heraus. So kultivierten wir schon am ersten Abend die spanische Konversation und hatten unseren Spaß dabei! Dementsprechend ging es am nächsten Morgen mit „vamos amigos“ leicht hinauf

auf den Hohen Riffler (3228 m) und natürlich ließen wir auch die Fotomotive bei den unzähligen Steinmännchen vom Petersköpfl nicht aus. Wieder zurück im Friesenberghaus lauschten wir dem vom Hüttenwirt in äußerst humorvoller Weise vorgetragenen Wetterbericht, wurden aber auch durch



Schwebebrücke bei der Olperer Hütte



Aufstieg zur Mörchenscharte

die jüdischen Namen auf den Stühlen zur Nachdenklichkeit angeregt. Der nächste Tag führte uns weiter durch alpine Landschaft und über eine neue Schwebebrücke hinunter zum Speichersee.

Seine Uferpromenade teilten wir uns sehr gerne mit einer Herde (fast) geruchsneutraler Kühe. Bald bauten sich gewaltige Wolkentürme über dem Schlegeiskees auf und die ersten Regentropfen im Gesicht beflügelten

unseren Aufstieg zum Furtschaglhaus. Die Hütte war überfüllt, aber zum Glück konnten wir den Abend im kuschligen Winterraum verbringen. Nach einem ausgezeichneten Frühstück



Gipfelbild Schönbichler Horn



Abstieg Schönbichler Horn Ostflanke

machten wir uns in Richtung Schönbichler Horn (3134m) auf. Die Sonne begleitete uns auf dem super schönen Weg und nach einer kleinen Kletterei erreichten wir den Gipfel. Natürlich hielten wir ausgiebig Rast und freuten uns über den weiten Blick in die Zillertaler Berg- und Gletscherwelt.

Seinen gebührenden Abschluss fand dieser Tag bei einem fürstlichen Dinner unter den Kronleuchtern der Berliner Hütte. Richtig gut eingelaufen und trotz häufiger Gewitteransagen vom Wetter verwöhnt, gingen die weiteren Etappen über die Mörchenscharte zur Greizer Hütte und

zurück zum Breitlahner viel zu schnell vorbei. Da verbrauchte Energie schließlich wieder erneuert werden muss, gab es dort vor der Heimfahrt noch mal eine große Portion Eis und Apfelstrudel.

*Traudel Knapp*

## Von Hütte zu Hütte in der Granatspitzgruppe



Im Dürrenfeld

Die Sommerfahrt der Familiengruppe II führte in diesem Jahr in die Hohen Tauern. Die Kinder sind größer geworden und so wollten wir mal auf höheren Bergpfaden unterwegs sein und wählten den hochalpinen Bereich zwischen der Venedigergruppe und dem Großglockner: die Granatspitzgruppe.

Ausgangspunkt war Kals am Großglockner. Aufgrund der doch langen Anreise und daher etwas späteren Ankunftszeit nahmen wir gleich die Gondel in Großdorf (einem Ortsteil von Kals) nach oben zur Adler Lounge. Von dort ging es bergab zum Kals Matreier Törl, einer privat geführten Hütte. Um uns an die Höhe zu gewöhnen, machten wir einen kleinen Abendspaziergang rund um die Hütte mit Blick auf den Großglockner.

Nach einem sehr guten und reichlichen Frühstück führte uns die zweite Etappe über den Sudetendeutschen Höhenweg zur Sudetendeutschen Hütte. Über die Kaiser Höhe und das Hohe Tor erreichten wir das Dürrenfeld. Mit seinen Geröll- und Steinmassen fühlten wir uns ein bisschen wie in einer Mondlandschaft. Am Ende des Dürrenfeldes stiegen wir auf zur Dürrenfeldscharte. Nach einem Blick hinab legten vor allem die Kinder die Gurte an. So fühlten wir uns sicherer. Zwar wurde vom Hüttenwirt zuvor erklärt und auch von anderen, dass es ohne Sicherung kein Problem sei, aber hier muss doch jeder nach dem eigenen Gefühl gehen. Ein spannender Abstieg begann und dann nur noch durch das Gradötzkees und wir erreichten die Sudetendeutsche Hütte.

Am nächsten Tag machte sich ein Teil der Gruppe auf den Weg zum kleinen Muntanitz. Leider waren die Gipfel der rundum liegenden Dreitausender mit Wolken verhangen. Wir konnten nur erahnen, welche Ausblicke es geben würde. Der andere Teil der Gruppe blieb bei der Hütte. Hier gab es viel zu entdecken und das Spielen am Wasser hat für jede Alterstufe ihren Reiz. Am Nachmittag erlebten wir dann live einen Hubschraubereinsatz auf der Hütte. Glücklicherweise war es keine Personenrettung, es wurde nur das Bier angeliefert. Wir waren gerettet.

Nach einer zweiten Übernachtung stiegen wir über den Gradötzkees ab zum Kaiser Tauernhaus. Es war wie eine andere Welt betreten, von der hochalpinen, kargen Gebirgslandschaft in ein schönes Tal mit Kiefern und Zirben. Nach einer kleinen Stärkung machte sich ein Teil der Gruppe auf den Weg zum Dorfer See. Über große Gesteinsplatten, an Farnen und Wasser vorbei und über riesige Felsbrocken gelangten wir an den malerisch gelegenen See.

Wir blieben eine Nacht im Kaiser Tauernhaus und genossen die Tiroler Küche. Die letzte Etappe führte über die Dabaklamm zurück nach Großdorf. Unterwegs begegneten wir vielen Ausflüglern, was nach der Ruhe auf der Sudetendeutschen Hütte erstmal gewöhnungsbedürftig war.

Insgesamt hat das Wetter gut gehalten. Am Anfang war es kalt, es wurde aber von Tag zu Tag wärmer und es war trocken. Wir haben viel gesehen, vom Edelweiß bis zu den schönsten Flechten. Höhepunkt wären sicherlich Steinbock und Adler gewesen. Leider ließen sich nur ein paar Gämsen und Murmeltiere blicken. Wir müssen also wiederkommen. Das Wandern durch eine hochalpine Landschaft war für alle ein Erlebnis.

*Text: Karin Gierke*

*Fotos: Friedrich Naser / Karin Gierke*



Blick auf die Sudetendeutsche Hütte



Auf dem Gradetzkees



Blick auf den Großglockner



Steinreiches Gelände



Drahtseilversicherung Dürrenfeldscharte



Proviantanlieferung

## **Bergfexziegenmurmeltierwanderkinder im Montafon**

Dieses Jahr verschlug es uns, die Familiengruppe III, bei der Sommerfamilienfahrt vom 16. bis 22. August 2015 ins Montafon auf die Heinrich-Hueter-Hütte.

Sieben Familien, sprich 11 Erwachsene und 9 Kinder, trafen sich am Sonntag im Vorarlberg in Vandans bei der Talstation Golmerbahn. Von dort ging es mit einem Kleinbus hinauf ins Rellstal. Mit dem Gepäck für eine Woche Hüttenurlaub und 20 Personen haben wir den Bus restlos ausgefüllt – glücklicherweise waren wir die einzigen Fahrgäste . . . Am Alpengasthof Rellstal wurden wir samt Gepäck an einer Riesenbaustelle (Stauseebau) raus geschmissen und warteten auf unseren Gepäcktransport, der auch nicht lange auf sich warten ließ. Unseres schweren Gepäcks entledigt ging es dann zügig auf einem Fahrweg, und zwischendurch auf schmalen Pfad, eine Stunde zu Fuß bergauf zur Heinrich-Hueter-Hütte.

Die Hütte liegt auf 1766 m, in kinderfreundlichem und Felsen durchsetzten Almgebirge – ein wahres Spielparadies, das wir leider die ersten Tage unseres Aufenthalts aber nur in Regenwolken verhangen sahen, und die gewaltigen Berge der Umgebung Zimba und Saulakopf nur erahnen konnten. Dafür kosteten die Kinder den hütteninternen Boulder- und Kletterraum bis zum Äußersten aus und hatten jede Menge Spaß.

Das feuchte Wetter hielt uns aber keinesfalls von tollen Touren in die Umgebung ab. So wanderten wir am zweiten Tag unseres Hüttenaufenthaltes auf einem Rundweg zur Alpe Lün, die erwarben dort leckeren deftigen Alpkäse, der gleich für ein anschließendes Picknick diente. Weiter ging es auf schmalen Pfad zum Gipsköpfe, einem kleinen aber feinen Gipfel, dessen rutschige Besteigung von unseren Kindern mit Bravour gemeistert wurde. Auch Murmeltiere gab es auf dieser abwechslungsreichen und schönen Tour zuerst zu hören, dann zu suchen und schließlich zu sehen.

Am dritten Tag stand eine kleine Wanderung zum Saulajoch auf dem Programm. Gleich zu Anfang wartete erst einmal eine kleine Rutschpartie auf uns: auf glitschigen Pfaden balancierten und schlitterten wir um und über Kuhfladen hinweg den Berg hinauf. Ein Glück endeten aber bald die aufgeweichten Kuhtrampelpfade und es ging leichter vorwärts. Auf der Hochebene angekommen, erstreckte sich eine wunderschöne Wiese vor uns. Natürlich wollten wir auch einen Blick dorthin werfen, wo man durch das

Joch hin käme. Uns erwartete ein gewaltiger Ausblick auf den Lünensee, einer der größten Stauseen im Vorarlberg, und mit großer Spannung wurde die Auf- und Abfahrt der Gondel erwartet und beobachtet. Bei unserem anschließenden Picknick hatten wir das einmalige Vergnügen, eine Gämse auf dem gegenüber liegenden Berghang dabei beobachten zu können, wie sie gemütlich den Hang entlang graste und sich von uns Bergtouristen nicht im geringsten stören ließ. Ein besonderer Abschluss der Tour war für unsere Kids das Steine klopfen in einem trockenen Bachbett nahe der Hütte – während wir Erwachsenen leckere heiße Schokolade und Latte Macchiato genossen.

Für den folgenden Tag hatten wir eine Führung in der Alpe Lün gebucht. Während zwei Familien sich einen faulen Tag auf der Hütte mit Klettern und Schaukeln im Boulderraum gönnten, wanderte der Rest der Gruppe zur Alpe Lün. Dort wurde gezeigt, wie Montafoner Sura Kees, Lün Alpkäse und Montafoner Alpbutter hergestellt wird und es wurde erklärt, wie ein Almbetrieb funktioniert.

Für den fünften Tag hatten wir uns den Lünensee als Ziel gesetzt. Unsere Kinder waren mittlerweile ganz gut eingelaufen und so sollte die Ganztagestour zum Stausee und zurück auch kein Problem darstellen. Die Tour, Gesamtlänge 14 km und fast 700 Hm, führte am Gipsköpfe vorbei, hinauf zur Lünner Krinne, hinab zur Staumauer, über die Staumauer hinweg und direkt in die Douglas Hütte hinein an den Esstisch. Hungrig bestellten wir alle große Kuchen, Kaiserschmarren und andere leckere Speisen. Die hatten sich vor allem unsere Kinder redlich verdient, denn den Hinweg hatten sie problemlos geschafft – mit spielerischen Pausen, bei denen Staudämme gebaut und süße Schätze gesucht wurden.

Nach einer Erholungspause traten wir schließlich den Rückweg an und waren sehr gespannt, wie unsere Kinder nun diesen meistern würden . . .

Am Ende der Staumauer trafen wir auch endlich auf unsere zwei abtrünnigen Eltern, die den Weg zum Lünensee über den Saulakopf-Klettersteig und Saulajochsteig erklommen hatten und glücklich, mit einem Grinsen auf dem Gesicht zu uns dazu stießen, um mit uns gemeinsam den Heimweg anzutreten. Auch auf dem Rückweg wurden wieder Pausen eingelegt, bei denen Steine geklopft, Staudämme gebaut und Bäche auf

Brettern überquert wurden und schlussendlich schafften alle Kinder (und Erwachsene) diese doch sehr lange und Ausdauer erfordernde Tour ohne Schwierigkeiten. Wir Eltern waren sehr stolz auf unsere kleinen Bergfexziegenmurmeltierwanderkinder.

Unseren letzten Tag auf der Hütte verbrachte der Großteil der Gruppe an und in der Hütte. Die Kinder erholten sich mit ausgelassenen Spielen im Boulderraum, hörten Hörbücher oder beschäftigten sich mit verschiedenen Steinklopfarbeiten und Wegsperrern, bei denen auch so manches erräubert wurde. Auch der größte Teil der Eltern verbrachte den Tag faulenzend oder fernglashaltend – sie beobachteten die Klettersteiggruppe am Saulakopf. Denn vier Elternteile wagten sich an diesem Tag ebenfalls an den Saulakopf-Klettersteig und bezwangen diesen doch recht anspruchsvollen und Kräfte zehrenden Klettersteig erfolgreich.

An unserem Abreisetag lief alles so wie an unserem Anreisetag, nur in umgekehrter Reihenfolge: wir liefen hinab zum Alpengasthof Rellstal, fuhren zurück zur Gondelstation und verabschiedeten uns dort voneinander. Drei Familien nutzen noch eine Gondelfahrt und eine rasante Abfahrt mit der Sommerrodelbahn als Abschluss der Sommerfamilienfahrt.

*Fazit:* Auch dieses Jahr verbrachten wir wieder eine sehr schöne Familiengruppenfahrt in die Berge. Die Kinder spielten ganz toll miteinander, so dass die Erwachsenen viel Zeit zum Quatschen, Lachen und Latte Macchiato trinken hatten. Die Hütte liegt super, hat schöne Zimmer, leckeres Essen und der Boulderraum war für unsere Kinder ein absolutes Highlight. In der Umgebung sind einige schöne Touren mit Kindern machbar und es gibt viele Murmeltiere und Gämsen zu beobachten.

Wir freuen uns jetzt schon auf die Sommerfamilienfahrt im nächsten Jahr und sind gespannt, wo es hin geht!

*Karolin Weisser*

---

**Redaktionsschluss für das neue MB 1 – 2016 ist der 21. Dezember 2015!**

---



## Nur geträumt . . .

Wie entdeckt man unbekannte Höhlen? Zum Beispiel wenn man bei gnadenloser Hitze in den loferischen Bergen über ein ausgedehntes Geröllfeld stolpert und es plötzlich kalt an den Waden zieht! So geschehen 2011, allerdings war mein Hirn so überhitzt, dass ich das erst später realisierte. Immerhin habe ich die Stelle mit meinen Basis-Temperaturfühlern wiederentdeckt und wollte da ein paar Steine rücken – angefroren! In der vollen prallen Sonne liebe Freunde! Ok, Ihr glaubt, ich phantasie? Schon in Ordnung. Denn wo es rausbläst, da entspannt sich die feuchtkalte Luft und es wird örtlich kalt – so entstehen Eishöhlen. Bingo, darauf steht man dann – kann im Sommer angenehm sein.

Mit viel Hau-Ruck haben wir die eisige Blasöffnung vergrößert und ORO-Freezer getauft. 2011, dann wieder 2012 wurde ein Kubikmeter Steine geräumt und so konnte Ron im August 2012 die ersten 10 Meter in eine Eisröhre abseilen. 2013 stießen Radu und Elio bis auf – 45 Meter vor und kamen ganz blaufroren wieder hoch. Unmittelbar folgten Pedro und ich und landeten glücklich auf „Surprise level 1“ bei – 83 Meter. Das ist eine kleine Horizontaletage und eine Riesenüberraschung. Bald ist die Fortsetzung als schmaler blasender Meander ausgemacht, schon haben wir uns hineingequetscht und huch – bodenlos! Ein paar Teststeine poltern lange hinab. Oha! Mit den letzten Seilresten schaffen wir noch 30 Tiefenmeter, dabei bleibt der Blick nach unten frei und dunkel. Das heißt außer glatten Wänden und unten ein großes Loch – nichts in Sicht.

Zwei Jahre wird geträumt, dann sind wir ab 30. August 2015 wieder vor Ort. Sonntag: 40 Meter wandfreies Abseilen von der letzten Plattform, ordentliches Pendeln, schon schufte ich, um mit links einhändig einen fliegenden Bohranker zu setzen. Dies gelingt erst im zweiten Anlauf schweißgebadet. Nochmal 25 Meter abseilen, dann – hurra – Level 2 erreicht. Das ist eine 50 m<sup>2</sup> große Nische im Schacht um die Nerven zu beruhigen. Teststeine brauchen von hier 4 bis 5 Sekunden zum großen WUMM, manche auch noch viel länger? Ohhh, was ein Loch!

Montag: 160 m frische Seile erreichen den Level 2. Eine Spalte leitet angenehm von hier ins „Freie“. Upps, vom letzten Doppelanker geht es sehr großräumig wieder ca. 40 Meter senkrecht ab ins dunkle Ungewisse. Blöderweise tropft es in Seilnähe recht eindrücklich, bah! Endlich kann ich einen schrägen Boden und ein paar große Blöcke erkennen. Level 3 ist eine „bomb zone“! Verflix, das Seil endet 3 m über dem Boden! Schon entferne ich zwei überflüssige Endknoten und setze den wahren Endknoten

ans alleräußerste Ende. Da macht man einen Meter gut. Reicht noch nicht, nun pendeln. Wer das am freien 40 Meter Seil ohne Wandkontakt kann, bitte melden. Ich schwinge den Schleifsack und bekomme Halt. Bald stehe ich sicher. Hinter mir hatte ich schon eine Weile ein „leeres Gefühl“ – beim Umdrehen blicke ich dem schwarzen, gähnenden Schlund in den Rachen. Oh-weia, wie ungemütlich!

Mark und Uli landen recht beeindruckt, doch zuerst sichern wir das Seilende vor dem Auspendeln und Verschwinden! Denn erst wenn der Rückzug geregelt ist, kann man mit dem Umherlaufen beginnen. Zwei andere große Schlotte münden von oben in den ca. 150 m<sup>2</sup> großen Level 3 ein. Nach unten kullert alles in den Schlund, also schön an der Wand bleiben! Wieder wird ein Teststein auserwählt. Bei drei verschwindet er im Nichts – nichts – nichts – WUMM. Uiii, das waren gut 5 Sekunden im freien Fall, Level 4 wartet! Schon beginnt Mark einen Handlauf an der Wand entlang Richtung Schachtkante zu bohren. Doch fünf Bohranker und einige Fotos später ist es Zeit nach oben aufzubrechen.

Am Dienstag ist Mark mit Björn und Marvin im Eisloch, einer benachbarten Höhle. Petr, Uli und ich geloben den gewaltigen Schacht zu vermessen. Mark haben wir versprochen nicht weiter zu bohren. Dabei ist Schächte vermessen komplex, jedoch mit dem

Lasermessgerät deutlich komfortabler als früher mit dem Fadenmesser. Nach einigen Stunden steht die Vermessung und wir auf Level 3 vor der lockenden Versuchung – das vorinstallierte Seil ins Unbekannte. Es juckt uns grandios – nicht bohren haben wir versprochen – aber nur mal gucken? Der letzte Doppelanker sitzt perfekt an der Abseilnase, ca. 80 m Seil sind auch noch im Sack, na dann schau wir mal – unten ist es eh dunkel.

Holla-die-Waldfee! Ein Riesenschacht mit gut 15 Meter Durchmesser und das Seil mittendrin. Eine Spinne fühlt sicher ähnliches! Nach einer Weile Abseilfahrt entdecke ich einen riesigen einmündenden Gang, doch die Gangkante ist zu weit entfernt, um sie zu erreichen. Da bleibt einem nur weiterhin übrig der Schwerkraft zu folgen! 60 m sind wohl schon durchgerauscht, da kommt endlich der Boden in Sicht und das Seil wird gerade reichen. Ein erstaunlich glatter Geröllboden auf welchem ich sicher lande. Der Level 4 sieht offenbar manchmal sehr viel Wasser! Als die schlackernden Knie wieder ihren Dienst tun schaue ich mich um, kann aber keinen weiterführenden Schacht oder Fortsetzung erkennen. Doch, da hinter der Ecke mündet ein breiter Meander ein, das ist toll. Sofort brülle ich Petr und Uli herunter.

Gemeinsam biegen wir Arm in Arm um die Ecke und hinein in den Gang. Das



Schacht ab Level 1  
Foto: Petr Caslavsky,  
Beleuchter: Uli

Gefühl könnt Ihr Euch nicht vorstellen! Es geht weiter, der Wind bläst uns entgegen „Hallelujah“! Bald versperrt uns ein großer Block die Sicht, doch auf was eigentlich? Als wir oben stehen bleibt es dahinter angespannt schwarz. Da helfen auch drei 1000 Lumen Strahler nichts,

ohlala ich ahne abgrundtiefes! Schnell wird ein kindskopfgroßer Testblock angezählt, weg ist er. Weg 1, Weg 2, Weg 3, seine Windgeräusche dringen herauf, bereits sind 6 Sekunden Freiflug durch, endlich echot ein fernes, sattes KA-WUMM aus der ewigen Finsternis herauf. Wir sind tief beeindruckt

(daher kommt der Ausdruck übrigens) – WAHNSINN! Das Ding ist über 100 Meter tief – ein WAHNSinn! Wir liegen uns in den Armen und denken an Mark. Danke guter Freund, wir haben nicht gebohrt – ganz ehrlich!

Ohne weiteres Seil, aber mit frischen Messdaten geht es über den neuen „Mark und Bein“-Schacht wieder gut 1,5 Stunden hinauf ans Licht. Vermutlich ahnt Mark es bereits als er unsere verschämt strahlenden Gesichter sieht. Wir beichten betreten und köpfen gemeinsam – ohne zu bohren – eine Flasche Sekt auf diesen Teamerfolg.

Meßwerte: Minus 318 m Tiefe, dazu kommen noch die über 100m gehörte Tiefe ab Level 4. Vermessene Ganglänge 511 m. Der Abstand zum Horizontalteil des Loferer Schachts im Berg liegt unter 100 m! Das könnte noch was werden. UND ES GEHT WEITER – falls der Eingang nicht zufriert. Schon träumen wir wieder ...

*Glück tief, Oliver, Mark, Petr, Uli, Björn und Marvin*



Startvorbereitungen vor ORO-Freezer und Eisloch Foto: Oliver

## Sportklettern

Marvin started his climbing adventure at the age of 8 years. From the beginning of his climbing journey, he was always very dedicated to train hard and motivated to improve . . . but his goal was to reach 8a grade . . . and after he wanted lead his happy relaxed climbing life . . .

In 2009 he managed to send first 8a, after long battle . . . he was enjoying his 8a send life little shorter then whole life, more or less . . . for one evening . . .

During next years he was constantly rising his level in rock climbing, as well as in competitions.

Desire of climbing leaded him to the decision to make half year exchange at the University in Lleida in 2014 and this year was also crucial for his climbing carrier . . . 75 routes harder than 8a and also his first 8c+ “Joe Blau” in Oliana . . . living half year in car without heating for travel easier to the rocks from the most strategic city for climbing students only encourage him to climb more and harder, but this year he decided for little change . . . he spend holidays in France . . . where quite fast he send second 8c+ in his carrier “Helix” at beautiful Pic Saint Loup.

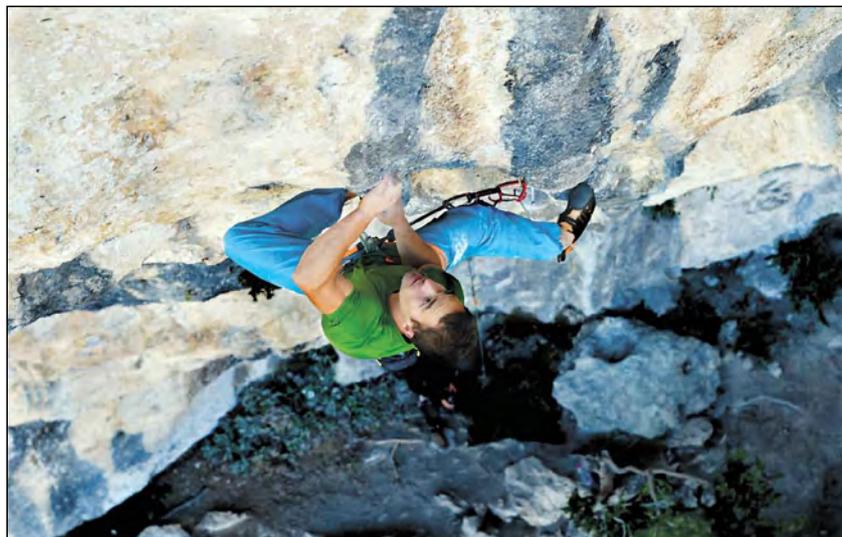
Yeeess! On 3. 9. I send with “Hélix au pays de Merveilles” my 2nd 8c+!

The route is named after the helix shaped tufa at the beginning leading to the crux at the 4th bolt, a dynamic crossmove to a far crimp starting from two super small crimps as sideholds/underclings. After that, a section of easier climbing leads to a 2nd crux with powerful and reachy moves and at the end a big tufa is waiting for pumped forearms . . .

Trying the route was a lot of fun for me, spending great time at the rocks and having progression every day. Even though it's

mentally for sure not the easiest route to try. I never was sure if I could stick this hard move from the ground, falling there many times . . . but I was coming closer and closer every day . . . I felt like in trance when I sticked the hard crux move for the first time from the ground, but needed to come back to fighting to send the upper part of the route, that is still 8b+, the same try.

*Marvin Winkler*



## Am verlängerten Pfingstwochenende ging es in die Vogesen zum Klettern

### Samstag:

Wir, das sind Nils, Béla, Marius, Nadia, Vincent, Karlo, Leo, Claudia und Finn, haben uns am Samstagmorgen beim Buchbinder in Frankfurt getroffen. Wir haben einen Neunsitzer-Bus ausgeliehen und sind nach Niederbronn-les-Bains aufgebrochen. Angekommen am Heidenkopf, Nähe Niederbronn-les-Bains, haben wir uns einen Parkplatz gesucht und unser Material in die Kletterrucksäcke gepackt. Als wir gerade loslaufen wollten, kamen uns einige Kletterer entgegen und fragten, ob wir an den Heidenkopf klettern wollen. Sie rieten uns davon ab, weil man dort Schlange stehen müsste. Also beschlossen wir noch einmal 70 km weiter nach Colmar, genauer gesagt Gueberrschwihr zu fahren. Langsam hatten alle Hunger bekommen und so wurden auf der weiteren Fahrt erstmal die Pausenbrote verdrückt.

Angekommen am Parkplatz schnappten wir uns wieder unsere Rucksäcke und liefen los, einen breiten Pfad entlang. Wir folgten dem Pfad und kamen auch an den im Topo beschriebenen Stellen vorbei. Dann sind wir an einem Baumstumpf nach links in den Wald abgebogen. Nun begann unser kleines Abenteuer. Denn wir sind, wie wir am nächsten Tag herausfanden, zu früh abgebogen. Der Pfad wurde immer schmaler und wir stellten fest, dass wir zwischen den Boulderfelsen durchliefen. Doch die Überlegung zurückzulaufen und den Hauptpfad weiterzugehen verwarfen wir schnell.

Niemand hatte Lust alles wieder hoch zu laufen, was wir gerade bergab gegangen waren.

Also schlugen wir uns einen Pfad durch den „Dschungel“. Wir kamen nach gefühlten Stunden an einem Fels an. Doch leider der falsche. Hier waren die Routen viel zu schwer. Also liefen wir weiter im Glauben die anderen Felsen würden noch kommen. Doch war der Fels, an dem wir vorbeikamen, der letzte und nicht der erste, wie wir dachten. Wir querten deshalb irgendwann steil den Hang hinauf und kamen wieder auf den Hauptweg. Dort legten wir erst einmal eine Essenspause ein.

Da es mittlerweile recht spät am Mittag war, entschieden wir uns Richtung Auto zurückzulaufen und einen Supermarkt aufzusuchen, bevor wir uns auf die Suche nach einem Campingplatz machten. Das erwies sich als sehr schwierig, weil die Campingplätze schon voll waren. Wir landeten auf einem schönen Campingplatz in Wir-au-Val. Nun hieß es Zelte aufbauen, Grillen und den Abend entspannt mit Stockbrot am Lagerfeuer ausklingen lassen.

### Sonntag:

Nach dem Aufstehen führen Claudia, Karlo, Leo, Vincent und Finn zur Boulangerie um Baguette und Brot für Frühstück und Mittagessen zu holen. Außerdem mussten wir noch ein Kilo Mehl kaufen, denn alle waren vom Stockbrotessen am letzten Abend total begeistert, so dass wir das wiederholen wollten. Nach dem Frühstück ging es los zum Kletterfelsen. Auch hier erwies sich die Felsfindung etwas schwer, da wir erstmal vom falschen Parkplatz aus losgelaufen sind. Das stellten wir jedoch recht schnell fest und dann war auch der richtige Parkplatz und somit der Fels schnell gefunden. Die Routen waren recht kurz, dafür konnte man sich seine

Route einfach suchen und wenn man etwas weiter links oder rechts kletterte, veränderte sich auch ganz schnell die Schwierigkeit. Die Klettermotivation war nicht bei allen so hoch, also wurde erst mal die Umgebung erkundet. So verbrachten wir einen schönen Kletter- und Erkundungstag. Am späten Nachmittag fuhren wir zum Campingplatz zurück. Zum Abendessen gab es Nudeln mit Tomatensoße oder Pesto. Nach dem Essen wurde ein kleines Feuer zum Stockbrot machen entfacht.

### Montag:

Während des Frühstücks zog der Himmel zu. Jetzt hieß es zügig einpacken, damit die Zelte nicht im Regen abgebaut werden mussten. Wir haben es grade rechtzeitig geschafft den Platz noch einmal nach Müll ab zu suchen. Als alle im Auto saßen, kamen die ersten Tropfen vom Himmel. Wir fuhren wieder nach Gueberrschwihr an den Fels vom ersten Tag, den Nadja und ich am Vortag nach 10 Minuten Fußweg gefunden hatten. Leider regnete es immer noch als wir am Parkplatz ankamen. Am Fels angekommen stellten wir fest, dass einige Routen überhängend und somit trocken waren. Marius und ich hängten einige Routen zum Toprope klettern ein, da die meisten der leichten Routen doch sehr nass waren. Nach der Mittagspause war die Motivation zum Klettern nicht mehr so hoch, so dass wir uns gegen 14.00 Uhr auf den Weg zum Auto zurück machten, um die Heimreise anzutreten. Alles in allem war es ein gelungenes Wochenende, das gerne wiederholt werden kann. Dann aber mit einem anderen Topo, indem die Zustiegsbeschreibungen aktueller und genauer sind.

*Finn Liebich*

## Schwimmen im Großkrotzenburger See

Das gute Wetter mussten wir optimal ausnutzen. An zwei Sonntagen, 5. Juli und 19. Juli 2015 war uns die Sonne zu warm zum Klettern, so dass wir entschieden, mit der Jugendgruppe zum Großkrotzenburger-See zu fahren. Beim Abkühlen im Wasser wurde allerlei ausprobiert. Selbst die Pauseninsel auf dem See wurde neu getestet. Ziel war



es herauszufinden, ob man zwischen die Plattform und schwimmenden Container passt und dies gleichzeitig bequemer ist, als oben drauf zu liegen. Auch im Wasser kann man halt nicht ganz auf das Klettern verzichten, so wurde versucht, an der Unterseite der Plattform entlang zu bouldern. Auf das mitgebrachte Schlauchboot musste



allerdings besonders gut aufgepasst werden. Da am zweiten Sonntag der Wind nachmittags immer stärker wurde, war allerhöchste Vorsicht geboten. Bloß nicht loslassen. Doch da war es schon geschehen und fünf Teilnehmer versuchten es wieder einzufangen. So entstand ein neuer Wettkampf. Alle gegen den Wind. Das Boot konnte zum Glück wieder gut geborgen werden und wurde dieses Mal besser festgebunden.

Beim Fußballspielen wurde sich nach dem Abkühlen wieder schnell aufgewärmt. Kurz bevor es zu regnen begann, packten wir schnell unsere Sachen und fuhren wieder nach Hause.

So ein Ausflug an einem See hält immer wieder neue Überraschungen bereit und kann gerne nächstes Jahr wiederholt werden.

*Christin Geisler*

## Ausflug in den Kletterwald nach Offenbach

Am Sonntag, dem 20. 9. 2015, sollte es in den Kletterwald nach Offenbach gehen. Mit dabei sechs Jugendleiter und 13 Teilnehmer. Nachdem alle trotz dürftiger Ausschilderung angekommen waren und fehlende Einverständniserklärungen ausgefüllt wurden, ging es auch schon los. Als geübte Kletterer sammelten wir direkt Pluspunkte bei den Trainern, da wir ohne Hilfe in die Gurte fanden und ihnen somit einiges an Arbeit ersparten. Nach der Helmausgabe (blau für alle unter 14 Jahre und orange für die Profis über 14) folgte die Einweisung. Nachdem auch diese Hürde ohne Abstürze und Verletzte gemeistert wurde, konnten wir in Kleingruppen die einzelnen Routen in den Lüften erobern. In sagenumwobener Höhe



von ca. 3 bis 10 Metern galt es über Slacklines zu balancieren, über Hängebrücken u. ä. zu spazieren, auf Bierkisten durch die Gegend zu fahren, zu klettern und natürlich auch entspannt auf der Seilrutsche den Fahrtwind zu genießen. Für die Profis ging es nach einer zweiten Einweisung ans Eingemachte. Sie wagten große Bungee-/Tarzansprünge und lernten blauen Plastiktüten, die sie beim Sprung in die Tiefe vor dem Aufschlag retten sollten, zu vertrauen. Tatsächlich waren diese Parcours auch für uns, geübte Kletterer und Seilakrobaten, zum Teil ziemlich knifflig. Dies lag jedoch am Sicherungssystem, das partout zu Wartezeiten und Kraftaufwand führte, da das Kupplungselement zum Teil ziemlich schwergängig bzw. irgendwo mit einem zu kurzen Seil festgebunden und somit außer Reichweite war . . . Zum Glück konnten alle Probleme behoben werden damit keiner auf den Routen verhungerte und alle wieder heil auf dem Boden ankamen.

Insgesamt ein gelungener, spaßiger Tag, der trotz dürftiger Wettervorhersage sonnig endete.

*Nadia Vohwinkel*



## Sommertouren 2015

## Vom Prager Wildsee nach Cortina d'Ampezzo

Traumwetter, spannende Touren und herrliche Aussichten erlebte eine achtköpfige Gruppe der DAV Sektion Frankfurt, die vom 26. Juli bis 31. August vom Prager Wildsee nach Cortina d'Ampezzo unterwegs war. Über den Seekofel, das sagenhafte Fanesgebiet, den Lagazuoui als Zeitzeuge des Ersten Weltkriegs und die wunderschön gelegene Hütte am Croda da Lago, ging es zuletzt über die Cinque Torri zum Rifugio

Citta di Fiume zum Eis essen nach Cortina. Die wunderschöne Linienführung in Richtung Süden bescherten der Gruppe um DAV-Wanderleiter Michael Heil und seiner Freundin Daniela Meister einmalige Einblicke in die östlichen Dolomiten, auch wenn der oder die mit reichlich Gepäck im Rucksack beladenen Wanderer auf der Königsetappe von der Faneshütte zum Lagazuoui echte Bergqualitäten im Anstieg beweisen mussten.

Bis auf ein paar Blasen am Fuß gab es keine Ausfälle, so dass am Abend echtes Hüttengefühl garantiert war. Alle waren sich am Ende einig, dass dies nicht die letzte Tour mit dem DAV Frankfurt in diese herrliche Berggruppe war, auch wenn der eine oder andere Gletschersee mit herausfordernden (aber auch erfrischenden) Temperaturen seine Aufwartung machte.

*Michael Heil*



v.l.n.r.: Matylda Borchert, Julia Haußmann, Dr. Jan Kos, Michael Heil, Sebastian Grau, Katharina Kreisel und Nicole Simon.  
Fotos:  
Daniela Meister



**Kurs - Wi 01.16**

**Sportklettern in der Türkei -  
Kletterkurs für Fortgeschrittene**

Im Zeitraum vom 11. 2. 2016 bis 21. 2. 2016 führen wir ein sechstägiges Klettercamp in dem wunderschönen Klettergebiet Geyikbayiri, an den Ausläufern des Taurus-Gebirges, durch.

Hier können wir uns an griffigem Sinterkalk in hervorragend abgesicherten Sportkletterrouten austoben. Unser Guest-House liegt südwärts ausgerichtet direkt am Felsen.

**Anreise:** Flugzeug Frankfurt – Antalya (3,5 Std.), anschließend Weiterfahrt mit Mietwagen vom Airport zum Camp (ca. 1 Std.)

**Unterkunft:** Peak-Guest-House, entweder in einfacher Holzhütte mit Halbpension oder Zelten und Kochen in Gemeinschaftsküche, oder...oder...

**Voraussetzung:** 5. bis 6. Grad UIAA, Kenntnisse im Vorstieg

**Ausrüstung:** eigene

**Teilnehmer:** 4 bis 10 Personen, Mindestalter: 18 Jahre

**Termin:** im Zeitraum 11. 2. bis 21. 2. 2016  
(davon 6 Tage, je nach Flugdaten)

**Kursgebühren:** 200,- Euro

**Unterkunft/Anreise/Verpflegung:** sind im Kurspreis nicht enthalten.

**Vortreffen:** Mittwoch 4. 11. 2015, 18.30 Uhr, Kletterzentrum Frankfurt

**Anmeldeschluss:** 17. 12. 2015

**Informationen:** FÜL Andreas (Kai) Kaiser, Tel.: 0171 - 8358613  
info@ak-mountain.de

**Anmeldung:** FÜL Fabian Weipert, Tel.: 0151 - 22808817  
fabian.weipert@gmail.com

**Es gelten die Teilnahmebedingungen der DAV-Sektion Frankfurt am Main, die auf der Webseite sowie auf Seite 26 eingesehen werden können und sollten.**

**Bitte benutzen Sie das Anmeldeformular auf Seite 27!**

**Kurs - Wi 02.16**

**Skidurchquerung Nördliche Dolomiten -  
geniale Genussstour (Führungstour)**

**Datum:** 16. bis 23. Februar 2016

**Kurzbeschreibung:** In sechs Tagen von St. Christina nach Sexten. Eine Genießertour durch berühmte Täler und über bekannte Berge.

**Route:**

Die Tour beginnt in St. Christina im Grödnertal mit dem Lift – unterwegs gibt's auch immer mal wieder einen. Vielleicht gehen wir gleich am ersten Tag in die Langkofelscharte und zum Piz Boé mit Abfahrt durchs Val Mezdi. War 2015 gesperrt, aber: wer weiß? Von Corvara mit Lift über Pralongia zur Fanes-Hütte – eine Superstrecke, dann zum Pederü-Haus. Geniale Wegführung auf Militärstraße zur Ofenmauer und zum gemütlichen Gasthof Brückeke. Über die Plätzwiese zum Dürrenstein und hinab nach Schluderbach. Aufstieg zu den Drei Zinnen und Drei-Zinnen-Hütte, ab ins Fischleintal nach Sexten, zurück mit dem Bus. Wir übernachten in Hütten, Gasthöfen und Hotels, die Mahlzeiten sind vegetarisch. Der höchste Berg ist der Dürrenstein 2839 m. Und Tourenhund Polly ist natürlich auch dabei. Wenn Wetter und Lawinenlage passen, ist dies die optimale Route. Andernfalls kann man provisorieren mit dem Bus und den Liften, dann gibt's Schlenker und Abstecher.

**Anforderungen:** Du solltest schon ein paar zünftige Skitouren gemacht haben und nicht nur fit sein (Rucksack – ca. 10 kg!), sondern auch in jedem Schnee und Gelände mit den Latten zurechtkommen. Kondition: 3/5, Technik 2 von 5 Punkten, würde ich sagen. Wenn Du unsicher bist, ruf mich an.

**Ausrüstung:** Normale Skitourensachen, keine Gletscherausrüstung. Eine Liste schicke ich rum.

**Teilnehmer:** Mindestzahl 4 Personen; maximal 7 Personen

**Kosten:** 280,- Euro Führungskosten  
Pro Übernachtung musst Du mit ca. 60,- Euro rechnen, dazu hier und da ein Lift; Rückfahrt mit dem Bus.

**Anfahrt:** Wir bilden Mitfahrgelegenheiten, eine Liste schicke ich zu.

**Leitung:** Michael Blanke, FÜ Skibergesteigen & MTB, Tel.: 06400 - 950354

**Anmeldung:** bis spätestens 31. 12. 15

**Es gelten die Teilnahmebedingungen der DAV-Sektion Frankfurt am Main, die auf der Webseite sowie auf Seite 26 eingesehen werden können und sollten.**

**Bitte benutzen Sie das Anmeldeformular auf Seite 27!**

## Kurs - Wi 03.16

## Schnee und südliche Sonne: Skitouren im Piemont

- Termin:** 4. 3. bis 14. 3. 2016
- Standort:** Das Piemont ist bisher den Tourengehern kaum bekannt – wir machen uns also in eine unbekannte Gegend auf. Standort wird das Valle Maira sein, das vielleicht den gta-Wanderern ein Begriff ist. Die Entfernung ist von Frankfurt über 800 km, deswegen ist dies auch eine verlängerte Woche – damit die Reise sich auch lohnt.
- Beschreibung:** Diese Website <http://www.seilschaft.it/valle-maira-skitouren.htm> gibt einen guten Einblick in die Möglichkeiten vor Ort. Alles ist natürlich vom Wetter und von der Lawinenlage abhängig, doch sind wir auf jeden Fall nicht im Pulk unterwegs: hier hat jede Gruppe ihren eigenen Berg . . . Das Essen ist absolut Spitze – wir werden vegetarisch gepflegt und probieren die leckeren Weine. – Und Tourenhund Polly ist natürlich mit dabei. Und natürlich üben wir mit VS-Gerät, Schaufel und Sonde. Eine Ausrüstungsliste bekommst Du geschickt.
- Touren:** Zwischen 900 und 1500 Hm Anstieg ist das „Normalmaß“, es gibt Ziele jeder Schwierigkeit. Manchmal müssen wir ein Stück mit dem Auto fahren.
- Voraussetzungen:** Diese Woche ist nichts für Touren-Anfänger, ein paar Mal solltest Du schon mit Gepäck unterwegs gewesen sein. Fünf Stunden Aufstieg sollten für Dich kein Problem sein – dann hast Du Spaß rauf wie runter. Den Schwierigkeitsgrad der Touren können wir natürlich nach den Möglichkeiten der Teilnehmer regeln. Alle Touren bewegen sich im mittleren Schwierigkeitsbereich. Sichere Ski- und Spitzkehrentechnik in allen Schneearten und Hängen bis 35° erforderlich.
- Kosten:** 280,- Euro Führergebühr, 60,- Euro pro Übernachtung, HP
- Anfahrt:** Ist selbstorganisiert – Mitfahrgemeinschaften.
- Teilnehmer:** Mindestens 5 Personen; maximal 8 Personen
- Organisation:** Michael Blanke, FÜL MTB und Skibergsteigen
- Anmeldung:** Sehr früh – wegen der Organisation der Unterkunft!  
Mit DAV-Formular bis spätestens 1. 12. 2015 an:  
Michael Blanke, Schmitten 6; 35325 Mücke  
mb@blanke-kultur.de  
Tel.: 06400 - 950354

Nach der Anmeldung schicke ich Dir Informationen und eine Ausrüstungsliste.

**Es gelten die Teilnahmebedingungen der DAV-Sektion Frankfurt am Main, die auf der Webseite sowie auf Seite 26 eingesehen werden können und sollten.**

**Bitte benutzen Sie das Anmeldeformular auf Seite 27!**

**Die Jahreshauptversammlung  
des Deutschen Alpenvereins Sektion Frankfurt am Main  
findet statt am Mittwoch, dem 16. März 2016,  
um 19.00 Uhr, im Fritz-Peters-Haus,  
Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main.**

**Kurs - Wi 04.16**

**Skitourenfreuden am Julierpass**

**Termin:** 28. 3. bis 3. 4. 2016

**Standort:**

Unsere Hütte oberhalb Bivio, der „Perle am Julier“, ist ein einfaches, uriges, gemütliches Berghaus auf 2000 m mit max. 10 Plätzen.

Das Liftgebiet um Bivio ([www.bivio.ch](http://www.bivio.ch)) ist übersichtlich und auch im Frühjahr noch schneesicher. Vom Lift fährt man zur Hütte ab, nach Liftschluss läuft man etwa 45 Minuten mit den Fellen.

**Beschreibung:**

Wir sind in einem sehr vielseitigen Gebiet unterwegs, in dem es kaum Lifte und viele tolle Skigipfel gibt. Harte Touren sind möglich, aber meist machen wir leichte bis mittlere Unternehmungen – zwischen 1000 und 1500 Hm und 6 bis 8 Stunden/Tag.

Bei schlechtem Wetter kann man sich auf den vier Pisten (mit drei Liften) vergnügen. Wer immer schon mal Trickski fahren wollte, bekommt die Gelegenheit dazu – bitte bei der Anmeldung vermerken. Eine super Gaudi für richtig gute Skifahrer!

Unsere Hütte bietet mit Kamin, gemütlichem Wohnraum und zwei Schlafräumen ein intensives Gemeinschafts- und Urlaubsgefühl. Wer mal einen Tag aussetzen will – kein Problem!

Wir bringen die Verpflegung selber auf die Hütte und bekochen uns selber lecker vegetarisch. Einen Kochplan stellen wir vorher gemeinsam auf. Und natürlich üben wir mit VS-Gerät, Schaufel und Sonde. Eine Ausrüstungsliste bekommst Du geschickt.

**Touren:**

Zwischen dem Hausberg für Anfänger (Roccabella, 2,5 Std., leicht) über den Piz Turba (3008 m, 5 Std.) bis zur 10-Stunden-Tour durch drei Täler gibt es Ziele jeder Schwierigkeit. Im berühmten Val d’Agnel beginnen Touren, die bei guten Verhältnissen höchsten Genuss bieten: besonders die Überschreitung der Cima da Flix (3316 m) zum Calderasjoch mit Abfahrt zur Alp Flix ist ein super Schmankerl. Und der Postbus bringt uns wieder nach Bivio . . .

**Voraussetzungen:**

Diese Woche ist nichts für Touren-Anfänger, ein paar Mal solltest Du schon mit Gepäck unterwegs gewesen sein. 1200 Hm und fünf Stunden Aufstieg sollten für Dich kein Problem sein – dann hast Du Spaß rauf wie runter. Den Schwierigkeitsgrad der Touren können wir natürlich nach den Möglichkeiten der Teilnehmer regeln. Und: Du solltest Dich in einer Gruppe wohlfühlen, die gern singt, liest, debattiert und kocht. Und vielleicht tanzt? Ruf mich an, wenn Du Fragen hast. Ach ja: Früh aufstehen ist angesagt!

**Kosten:**

200,- Euro pro Person  
150,- Euro Übernachtung, Kurtaxe, Strom, Busfahrt.  
Die Anfahrt ist selbstorganisiert – Mitfahrgemeinschaften

**Teilnehmer:**

Mindestens 5 Personen; maximal 8 Personen

**Organisation:**

Michael Blanke, FÜL MTB und Skibergsteigen

**Anmeldung:**

Mit DAV-Formular bis spätestens 20. 2. 2016 an:  
Michael Blanke, Schmitten 6, 35325 Mücke  
mb@blanke-kultur.de  
Tel.: 06400 - 950354

Nach der Anmeldung schicke ich Dir Informationen und eine Ausrüstungsliste.

**Es gelten die Teilnahmebedingungen der DAV-Sektion Frankfurt am Main, die auf der Webseite sowie auf Seite 26 eingesehen werden können und sollten.**

**Bitte benutzen Sie das Anmeldeformular auf Seite 27!**



**Kletter-  
zentrum  
Frankfurt/Main**

**Öffnungszeiten:  
Kletterzentrum Frankfurt am Main**

**Mo. bis Fr. 10.00 bis 23.00 Uhr  
Sa. und So. 9.00 bis 22.00 Uhr**

**Kurs - Wi 05.16**

## **La Palma - Die Schöne Sektionsreise Kanarische Inseln - 8 Tage in Spanien**

### **Anspruchsvolle Wanderungen im ewigen Frühling**

La Palma wird auch „Die Schöne“ oder „Die Grüne“ genannt. Die Wanderinsel auf den Westkanaren beeindruckt mit zum Teil unberührter Natur, aktiven und erloschenen Vulkanen, alten Piratennestern in tiefen Schluchten an den Steilküsten des Atlantiks, herrlichen Pinien- und Lorbeer-Urwäldern, wilden Bergpfaden und spannenden Graten in und rund um die Caldera de Taburiente. Gipfelmöglichkeit am Roque de los Muchachos, 2426 Meter. Bademöglichkeiten bei 19 Grad Wassertemperatur an feinsandigen Atlantikstränden.

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| <b>Termin:</b>                      | 1. bis 8. März 2016   |
| <b>Region:</b>                      | Westkanaren   |
| <b>Startort:</b>                    | Santa Cruz de La Palma / Tzacorte   |
| <b>Unterkünfte:</b>                 | Tolle Finca in Alleinlage mit herrlichem Atlantik-Blick für 9 Personen (4 Doppelzimmer/1 Einzelzimmer).   |
| <b>Voraussetzungen:</b>             | Kondition bis 7 Stunden Gehzeit, bis 1000 Hm im Aufstieg und 1200 Hm im Abstieg   |
| <b>Führung:</b>                     | Michael Heil, DAV-Wanderleiter  |
| <b>Teilnehmer:</b>                  | Mindestens 6 Personen; maximal 8 Personen   |
| <b>Kosten:</b>                      | 395,-- Euro für DAV-Mitglieder  |
| <b>Zusatzkosten:</b>                | Hin- und Rückflug (circa 350,- bis 375,- Euro), sowie Verpflegung.  |
| <b>Leistungen:</b>                  | 7 Übernachtungen in herrlicher Finca mit Atlantikblick in Doppelzimmern (1 Einzelzimmer), 6 geführte und sehr ausgewählte Touren, alle Transfers von und zum Flughafen sowie alle Transfers und Abholungen zu und von den Wandergebieten im gemieteten VW-Bus oder Gelände-Taxi.<br>Bekannter Versicherungsschutz durch den DAV (gilt auch in vollem Umfang für die Kanaren). |
| <b>Sonstiges:</b>                   | Vorbereitungs-Termin nach Absprache mit Teilnehmern im Januar.  |
| <b>Anmeldung und Informationen:</b> | Bis spätestens 1. Dezember 2015 per Email an:<br>michi.heil@t-online.de<br>oder telefonisch unter: 0157 - 38844761.   |

**Es gelten die Teilnahmebedingungen der DAV-Sektion Frankfurt am Main, die auf der Webseite sowie auf Seite 26 eingesehen werden können und sollten.  
Bitte benutzen Sie das Anmeldeformular auf Seite 27!**



### **Die Finca in Santa Cruz**



**Kurs - So 01.16**

## **La Palma - Die Schöne Sektionsreise Kanarische Inseln - 8 Tage in Spanien**

**Termin:** 21. bis 28. Juni 2016

**Details siehe Kurs Wi 05.16 (oben).**

**Kurs - Wi 06.16****Skilanglauf: Klassische Technik für Anfänger**

|                        |  |
|------------------------|--|
| <b>Ort:</b>            | Hoherodskopf / Vogelsberg  |
| <b>Wann:</b>           | 8. 1. bis 10. 1. 2016<br>(Anreise Freitagnachmittag / Abreise Sonntagnachmittag)   |
| <b>Stützpunkt:</b>     | Gasthof Hoherodskopf<br>Skilanglaufausrüstung kann vor Ort ausgeliehen werden.   |
| <b>Teilnehmer:</b>     | 6 bis 8 Personen   |
| <b>Kursleitung:</b>    | Joachim Brehm (Fachübungsleiter Skilanglauf)   |
| <b>Kursinhalte:</b>    | Technikschulung Diagonalschritt, Skiwanderung  |
| <b>Anforderungen:</b>  | Grundkenntnisse im Skilanglauf oder Alpinskielauf von Vorteil  |
| <b>Vorbesprechung:</b> | am Anreisetag  |
| <b>Kosten:</b>         | 50,- Euro für DAV-Mitglieder<br>zzgl. Übernachtung, Verpflegung, Anfahrt etc.  |
| <b>Anmeldung:</b>      | nur schriftlich unter Verwendung des Vordrucks im DAV-Heft oder unter <a href="http://www.alpenverein-frankfurtmain.de">www.alpenverein-frankfurtmain.de</a><br>an: Joachim Brehm, Brüder-Grimm-Str. 37, 60385 Frankfurt |
| <b>Infos:</b>          | Tel.: 069 - 94412580, 0175 - 4364003 oder<br>e-mail: <a href="mailto:joachim.brehm1@gmx.de">joachim.brehm1@gmx.de</a>  |

**Es gelten die Teilnahmebedingungen der DAV-Sektion Frankfurt am Main, die auf der Webseite sowie auf Seite 26 eingesehen werden können und sollten.  
Bitte benutzen Sie das Anmeldeformular auf Seite 27!**

**Kurs - Wi 07.16****Skilanglauf: Skating für Anfänger**

|                        |  |
|------------------------|--|
| <b>Ort:</b>            | Hoherodskopf / Vogelsberg  |
| <b>Wann:</b>           | 5. 2. bis 7. 2. 2016<br>(Anreise Freitagnachmittag / Abreise Sonntagnachmittag)  |
| <b>Stützpunkt:</b>     | Gasthof Hoherodskopf<br>Skilanglaufausrüstung kann vor Ort ausgeliehen werden.   |
| <b>Teilnehmer:</b>     | 6 bis 8 Personen   |
| <b>Kursleitung:</b>    | Joachim Brehm (Fachübungsleiter Skilanglauf)   |
| <b>Kursinhalte:</b>    | Grundschule Skating: Halbschlittschuhschritt, Schlittschuhschritt mit verschiedenen Variationen, alpine Fahrformen   |
| <b>Anforderungen:</b>  | Grundkenntnisse im Skilanglauf, Alpinskielauf oder Inline-Skating von Vorteil  |
| <b>Vorbesprechung:</b> | am Anreisetag  |
| <b>Kosten:</b>         | 55,- Euro für DAV-Mitglieder<br>zzgl. Übernachtung, Verpflegung, Anfahrt etc.  |
| <b>Anmeldung:</b>      | nur schriftlich unter Verwendung des Vordrucks im DAV-Heft oder unter <a href="http://www.alpenverein-frankfurtmain.de">www.alpenverein-frankfurtmain.de</a><br>an: Joachim Brehm, Brüder-Grimm-Str. 37, 60385 Frankfurt |
| <b>Infos:</b>          | Tel.: 069 - 94412580, 0175 - 4364003 oder<br>e-mail: <a href="mailto:joachim.brehm1@gmx.de">joachim.brehm1@gmx.de</a>  |

**Es gelten die Teilnahmebedingungen der DAV-Sektion Frankfurt am Main, die auf der Webseite sowie auf Seite 26 eingesehen werden können und sollten.  
Bitte benutzen Sie das Anmeldeformular auf Seite 27!**

Kurs - Wi 08.16

## Skilanglauf: Auf dem Langlaufski durch das Isergebirge (Änderungen vorbehalten - Führungstour)

Das tschechische Isergebirge, etwa 100 km südöstlich von Dresden im Dreiländerreck Tschechien, Polen und Sachsen gelegen, bietet ideale Bedingungen für entspannte Skiwanderungen in urtümlicher und wenig überlaufener Winterlandschaft.

**Weitere Details Ende des Jahres auf der Homepage**

|                       |  |
|-----------------------|--|
| <b>Wann:</b>          | 18. 2. bis 22. 2. 2016   |
| <b>Unterkunft:</b>    | Unterkünfte an der Loipe   |
| <b>Teilnehmer:</b>    | 6 bis 10 Personen  |
| <b>Kursleitung:</b>   | Joachim Brehm (Fachübungsleiter Skilanglauf)   |
| <b>Anforderungen:</b> | Ausreichende Kenntnisse im Skilanglauf, Kondition für täglich mindestens 5 bis 6 Stunden mit Gepäck  |
| <b>Vorbereitung:</b>  | Termin wird mit Teilnahmebestätigung bekannt gegeben   |
| <b>Kosten:</b>        | 85,- Euro für DAV-Mitglieder<br>zzgl. Übernachtung (ca. 40,- Euro/Tag), Verpflegung, Anfahrt etc.  |
| <b>Anmeldung:</b>     | nur schriftlich unter Verwendung des Vordrucks im DAV-Heft oder unter <a href="http://www.alpenverein-frankfurtmain.de">www.alpenverein-frankfurtmain.de</a><br>an: Joachim Brehm, Brüder-Grimm-Str. 37, 60385 Frankfurt |
| <b>Vorbereitung:</b>  | wird mit der Zusage bekannt gegeben  |
| <b>Infos:</b>         | Tel.: 069 - 94412580, 0175 - 4364003 oder<br>e-mail: <a href="mailto:joachim.brehm1@gmx.de">joachim.brehm1@gmx.de</a>  |

**Es gelten die Teilnahmebedingungen der DAV-Sektion Frankfurt am Main, die auf der Webseite sowie auf Seite 26 eingesehen werden können und sollten.**

**Bitte benutzen Sie das Anmeldeformular auf Seite 27!**

Kurs - Wi 09.16

## Aufbaukurs Skibergsteigen: Skitouren im Obernbergertal und Wipptal

|                       |  |
|-----------------------|--|
| <b>Termin:</b>        | So. 14. bis 21. Februar 2016, 6 Tourentage, 7 Übernachtungen   |
| <b>Beschreibung:</b>  | Auf tägl. Skitouren und theoretisch werden Kenntnisse und Fähigkeiten für die Durchführung von Skitouren vertieft.   |
| <b>Kursinhalt:</b>    | Tourenplanung und Geländebeurteilung, Spuranlage und Aufstiegstechniken, Verhalten bei der Abfahrt, Orientierung, Schnee und Lawinenkunde, Verschüttensuche, Natur- und Umweltschutz.  |
| <b>Anforderungen:</b> | Grundkurs Skibergsteigen oder entsprechende selbst erworbene Fähigkeiten. Sicheres Skifahren im nicht präparierten Gelände wird vorausgesetzt. Kondition für vierstündige Aufstiege (bis 1200 Hm) und Abfahrt.   |
| <b>Teilnehmer:</b>    | Mindestens 4 Personen; maximal 6 Personen  |
| <b>Kursgebühr:</b>    | 200,- Euro für DAV-Mitglieder<br>zzgl. Unterkunft, Verpflegung, Fahrtkosten und ggfs. Liftkosten   |
| <b>Unterkunft:</b>    | Obernberg am Brenner, Almi's Berghotel, DZ/HP 70,- Euro, EZ-Zuschlag 14,- Euro<br><a href="http://www.almis-berghotel.at/index.php/de/">www.almis-berghotel.at/index.php/de/</a>   |
| <b>Ausrüstung:</b>    | Tourenski, Steigfelle, Harscheisen, Skitourenstiefel<br>Beim DAV können LVS-Gerät, Lawinenschaufel und Sonde ausgeliehen werden.   |
| <b>Kursleitung:</b>   | René Malkmus, (FÜL Skibergsteigen), Tel.: 06101 - 85012<br><a href="mailto:pr.malkmus@t-online.de">pr.malkmus@t-online.de</a>  |
| <b>Anmeldung:</b>     | Bis 1. Dezember 2015 schriftlich unter Verwendung des Vordrucks im DAV-Mitteilungsblatt oder im Internet an:<br>René Malkmus, Vogelsbergstr. 1, 61118 Bad Vilbel<br><a href="http://www.alpenverein-frankfurtmain.de/content/teilnahmebedingungen">www.alpenverein-frankfurtmain.de/content/teilnahmebedingungen</a> |

**Es gelten die Teilnahmebedingungen der DAV-Sektion Frankfurt am Main, die auf der Webseite sowie auf Seite 26 eingesehen werden können und sollten.**

**Bitte benutzen Sie das Anmeldeformular auf Seite 27!**

## Teilnahmebedingungen für die Kurse des Schulungs- und Ausbildungsprogramms.

### **Anmeldung:**

Teilnahmeberechtigt sind nur DAV-Mitglieder und Mitglieder der dem DAV angeschlossenen Bergsteiger-Vereinigungen (Gegenrecht). Bei allen Kursen gilt die Reihenfolge der schriftlichen Anmeldung. Bei Tourenveranstaltungen wird zusätzlich das Leistungsvermögen des Interessenten berücksichtigt. Die endgültige Entscheidung trifft der jeweilige Kursleiter. Wir bitten jeden Interessenten, sich selbstkritisch zu beurteilen, bevor er sich anmeldet. Die Anmeldefristen sind einzuhalten. Sie erhalten grundsätzlich auf Ihre Anmeldung eine Teilnahmebestätigung oder Absage.

### **Bezahlung:**

Mit der Teilnahmebestätigung wird die Bankverbindung bekannt gegeben. Die Kursgebühr muss zehn Tage nach Erhalt dieser Bestätigung überwiesen sein. Die Teilnahme ist erst nach Eingang der Zahlung für beide Seiten verbindlich. Wird nicht rechtzeitig bezahlt, kann der Kursleiter den reservierten Platz an Dritte vergeben. Bei verspäteter Ankunft / vorzeitiger Abreise des Teilnehmers besteht kein Anspruch auf Erstattung anteiliger Kursgebühren

### **Leistung:**

Soweit dem Programm nichts anderes zu entnehmen ist, wird die Kursgebühr für die Organisation und die Auslagen des Kursleiters erhoben. Übernachtungen, Verpflegung, Fahrtkosten usw. trägt jeder Teilnehmer selbst.

### **Rücktritt:**

Bei einem Rücktritt bis zu dem in der Ausschreibung genannten Anmeldeschluss werden die gezahlten Gebühren in voller Höhe erstattet. Bei einem Rücktritt nach Anmeldeschluss werden 75% der Gebühren einbehalten. Für reservierte Unterkünfte und Fahrtplätze sind die entstandenen Kosten zu tragen.

### **Krankheit / Verletzung:**

Erkrankt oder verletzt sich ein Teilnehmer bei einem Kurs ohne fahrlässiges Verschulden des Übungsleiters und kann sich deswegen nicht am vollen Kursangebot beteiligen, besteht kein Anspruch auf Erstattung / Teilerstattung der Kursgebühren.

Bei Erkrankung vor Kursbeginn gelten die Regelungen wie in Position „Rücktritt“. Siehe oben.

### **Änderungen / Abbruch der Veranstaltung:**

Aus Sicherheitsgründen kann das Programm geändert oder abgebrochen werden (z. B. Wetterlage, Lawinengefahr, mangelnde Fähigkeiten der Teilnehmer). In solchen Fällen erfolgt keine Erstattung der Kursgebühren. Die Entscheidung trifft der Kursleiter. Ein Anspruch auf die ausgeschriebenen Touren besteht nicht. Sollten Kurse aus unvorhergesehenen Gründen oder wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden müssen, ergeht rechtzeitig eine schriftliche Nachricht. In diesem Fall wird die Kursgebühr komplett zurückgezahlt. Weitergehende Ansprüche gegen die Sektion bestehen nicht.

### **Ausschluss:**

Sollte ein Teilnehmer – besonders bei Hochgebirgstouren – entgegen den Anordnungen des Kursleiters durch sein Verhalten die eigene Sicherheit oder die der Gruppe gefährden, so kann er von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen werden. Eine Rückerstattung der Kursgebühr erfolgt nicht.

### **Haftung:**

Die objektiven Gefahren beim Bergsport (Steinschlag, Spaltensturz, Lawinen etc.), stellen ein erhöhtes Unfallrisiko da, das auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung unserer Kursleiter nicht ausgeschlossen werden kann. Hier wird von jedem Teilnehmer ein erhebliches Maß an Eigenverantwortung und Umsichtigkeit vorausgesetzt. Die Teilnahme an einer Veranstaltung der Sektion erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet ausdrücklich auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen andere Teilnehmer oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Kursleiter, Begleiter oder von Verantwortlichen der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen. Versicherungsschutz genießen nur AV-Mitglieder im Rahmen der für Sie beim DAV- Hauptverein abgeschlossenen Versicherung. Eine günstige Zusatzversicherung kann über den DAV abgeschlossen werden. Entsprechende Informationen können auf der Geschäftsstelle angefordert werden.

## zum Kurs- und Ausbildungsprogramm der Sektion Frankfurt am Main e.V.

Bitte in Druckbuchstaben schreiben:

Kurs-Nr\*:

Titel\*:  Zeitraum\*:

Name\*:  Vorname\*:

Straße\*:

PLZ und Ort\*:

Telefon privat\*:

e-Mail:

Alter\*:  DAV-Mitgliedsnummer\*:

\* = Pflichtfelder

**Kenntnisse:**  
(z. B. besuchte Kurse, Kletterkönnen, Ausbildungen)

Ich möchte für den Kurs folgendes Material gegen Kautions von der Sektion entleihen:

- |   |                                       |   |  |
|---|---------------------------------------|---|--|
| <input type="checkbox"/> Sitzgurt             | <input type="checkbox"/> Kletterhelm  | <input type="checkbox"/> Kletterschuhe in Größe: <input type="text"/> |  |
| <input type="checkbox"/> HMS-Schraubkarabiner | <input type="checkbox"/> Abseilachter | <input type="checkbox"/> Eispickel                                    | <input type="checkbox"/> Steigeisen      |
| <input type="checkbox"/> VS-Gerät             | <input type="checkbox"/> Schneeschuhe | <input type="checkbox"/> Lawinensonde                                 | <input type="checkbox"/> Lawinenschaufel |

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die ausgewiesenen Teilnahmebedingungen an.

Datum:  Unterschrift:

Die Anmeldung bitte an die in der Ausschreibung genannte Adresse schicken.

| Titel  | Autor                  | Verlag     | ISBN / ASIN   | Signatur |
|--|------------------------|------------|---------------|----------|
| <b>Klettern:</b> Sicherung und Ausrüstung: <b>Alpin-Lehrplan 5</b>   | Semmel.DAV             | BLV        | 9783835411203 | Bel1083  |
| <b>Münchner Ausflugsberge:</b> Wanderführer mit 38 GPS-kart. Touren  | Willhardt, Jens        | M. Müller  | 9783899538168 | F1888    |
| <b>Salzkammergut:</b> Großer Wanderatlas mit 120 See- und Almwanderungen, Bergtouren und Klettersteige               | Heitzmann, Wolfgang    | Kompass    | 9783850268400 | F1889    |
| <b>Rund um Meran:</b> Wanderführer mit 35 GPS-kart. Wanderungen.   | Höllhuber, D.          | M. Müller  | 9783899538243 | F1890    |
| <b>Allgäu 1:</b> Oberallgäu u. Kleinwalsertal: 50 ausgewählte Tal- u. Höhenwanderungen; mit GPS                      | Seibert, Dieter        | Bergverlag | 9783763342891 | F1891    |
| <b>Kaunertal:</b> Oberinntal. Landeck, Serfaus, Pfunds, Nauders. 50 Touren. Mit GPS-Daten                            | Mayr, Herbert          | Rother     | 9783763340279 | F1892    |
| <b>SAC Alpinwandern Schweiz:</b> Von Hütte zu Hütte Alpinwandern zwischen Genfersee und Unterengadin                 | Metzker, Philippe      | SAC        | 9783859023437 | F1893    |
| <b>Alpinwandern Vierwaldstättersee</b> - Zentralschweiz, zwischen Pilatus und Wägital                                | Kundert, Remo          | SAC        | 9783859023222 | F1894    |
| <b>Kletterführer Odenwald:</b> Klettern in Schriesheim, Ziegelhausen, Stiefelhütte, Lautertal, Heubach und Hainstadt |                        | Panico     | 9783956110054 | KF028    |
| <b>Kletterführer Bayerische Alpen, Band 3:</b> Von Bayrischzell bis Benediktbeuern                                   | Stadler, Markus        | Panico     | 9783936740998 | KF029    |
| <b>Klettersteige Bayern:</b> Vorarlberg, Tirol, Salzburg. 92 Klettersteige   | Werner, Paul           | Rother     | 9783763330942 | KF030    |
| <b>Hochsaison, Alpenkrimi:</b> Unbedingt lesen   | Maurer, Jörg           | Fischer    | 9783596186532 | U805     |
| <b>Mutig aber tot:</b> Mord am Grödnerjoch   | Braun, Irmgard         | Rother     | 9783763370702 | U806     |
| <b>Portugal-Nord:</b> Die schönsten Küsten- und Bergwanderungen; mit GPS-Daten                                       | Lüthi, Markus          | Rother     | 9783763343799 | W1114    |
| <b>Emmental:</b> 50 Touren., Oberaargau und Entlebuch GPS-Daten  | Anker, Daniel          | Rother     | 9783763344512 | W1116    |
| <b>Wandern im Taunus:</b> 35 Touren ; exakte Karten ; Höhenprofile   | Etzel, Stefan          | DuMont     | 978770180318  | W1117    |
| <b>Sizilien Wandern:</b> Wanderführer mit 35 GPS-kartierten Routen.  | Amann, Peter           | M. Müller  | 9783899538229 | W1118    |
| <b>Teneriffa:</b> Wanderführer mit 35 Touren; GPS  | Helbig, Marion         | M. Müller  | 9783899539424 | W1119    |
| <b>Sardinien:</b> Wanderführer mit ; 35 Touren; GPS-Daten  | Lietze, Sandra         | M. Müller  | 9783899538250 | W1120    |
| <b>Madeira:</b> Wanderführer mit GPS-kartierten 37 Touren  | Breda, Oliver          | M. Müller  | 9783899539677 | W1121    |
| <b>La Palma:</b> 35 GPS-kartierte Routen ; praktische Reisetipps   | Börjes, Irene          | M. Müller  | 9783899538175 | W1122    |
| <b>Elsass:</b> Wanderführer mit 19 GPS-kartierten Routen,  | Schwab, Antje          | M. Müller  | 9783899539301 | W1123    |
| <b>Fränkische Schweiz:</b> Wanderführer mit 35 GPS-kartierte Routen  | Nitsche, Angela        | M. Müller  | 9783899536669 | W1124    |
| <b>Neuseeland:</b> Die schönsten Wanderungen und Trekkingrouten. 63 Touren. Mit GPS-Daten                            | Seligmann, Sylvia      | Rother     | 9783763343386 | W1125    |
| <b>La Gomera:</b> Die schönsten Küsten- und Bergwanderungen. 61 Touren. Mit GPS-Tracks                               | Wolfperger, Klaus      | Rother     | 9783763340071 | W1126    |
| <b>Teneriffa:</b> Die schönsten Küsten- und Bergwanderungen. 80 Touren. Mit GPS-Tracks                               | Wolfperger, Klaus u.a. | Rother     | 9783763340163 | W1120    |
| <b>Eifelsteig:</b> Von Aachen nach Trier. 15 Etappen Mit GPS-Tracks  | Plogmann, J.           | Rother     | 9783763340651 | W1128    |

**Buchwünsche(?):** Haben Sie solche, dann lassen Sie uns diese wissen (am besten mit ISBN-Nr.) Wir werden uns darum bemühen!

**Benutzungsordnung** (Auszug): **Ausleihfrist für alle Titel** (auch Karten und Zeitschriften): Grundsätzlich 4 Wochen.  
**Die Rückgabe der Titel kann auch mit Absendernamen bei der Geschäftsstelle zu deren Öffnungszeiten erfolgen.**

**Besuchen Sie unseren Online-Katalog unter: [www.alpenverein-frankfurtmain.de](http://www.alpenverein-frankfurtmain.de) >Angebot und Service ->Bücherei**

**Achtung: Winterpause vom 11. 12. 2015 bis 31. 1. 2016**

*Irmgard Braun*

**Mutig aber tot**  
**Mord am Grödnerjoch**  
**Rother Bergkrimi**  
**1. Auflage 2015**

208 Seiten, Format 13,5 x 20,5 cm, kartoniert; ISBN 978-3-7633-7070-2, 12,90 Euro. **Bergverlag Rother – [www.Rother.de](http://www.Rother.de)**

*Dieter Seibert*

**Allgäu 1**  
**Oberallgäu und Kleinwalsertal**  
**50 Touren**  
**Rother Wanderführer**  
**11. Auflage 2015**

128 Seiten mit 75 Farbabbildungen, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000, 50 Höhenprofile, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:300.000 und 1:500.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-4289-1, 14,90 Euro.  
**Bergverlag Rother – [www.Rother.de](http://www.Rother.de)**

*Jürgen Plogmann*

**Eifelsteig**  
**Von Aachen nach Trier**  
**15 Etappen**  
**Rother Wanderführer**  
**2. Auflage 2013**

128 Seiten mit 68 Farbabbildungen, 15 Höhenprofile, 15 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000, drei Stadtpläne im Maßstab 1:15.000, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:750.000 und 1:1.000.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-4065-1, 12,90 Euro. **Bergverlag Rother – [www.Rother.de](http://www.Rother.de)**

*Klaus Wolfsperger / Annette Miehe-Wolfsperger*

**Teneriffa**  
**Die schönsten Küsten- und Bergwanderungen**  
**80 Touren**  
**Rother Wanderführer**  
**15. Auflage 2016**

264 Seiten mit 253 Farbabbildungen, 84 Höhenprofile, 80 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000, vier Übersichtskarten im Maßstab 1:400.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-4016-3, 14,90 Euro.  
**Bergverlag Rother – [www.Rother.de](http://www.Rother.de)**

*Klaus Wolfsperger / Annette Miehe-Wolfsperger*

**La Gomera**  
**Die schönsten Küsten- und Bergwanderungen**  
**62 Touren**  
**Rother Wanderführer**  
**13. Auflage 2016, erscheint im November 2015**

224 Seiten mit 239 Farbabbildungen, 64 Höhenprofile, 62 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, eine Übersichtskarte im Maßstab 1:150.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-4007-1, 14,90 Euro.  
**Bergverlag Rother – [www.Rother.de](http://www.Rother.de)**

*Peter Amann*

**Wanderführer**  
**Sizilien**  
**2. Auflage 2014**

204 Seiten + Karte (Leporello), farbig; ISBN 978-3-89953-822-9, 14,90 Euro. **Michael Müller Verlag – [www.michael-mueller-verlag.de](http://www.michael-mueller-verlag.de)**

*Irene Börjes*

**Wanderführer**  
**La Palma**  
**2. Auflage 2014**

208 Seiten + Karte (Leporello), farbig; ISBN 978-3-89953-817-5, 14,90 Euro. **Michael Müller Verlag – [www.michael-mueller-verlag.de](http://www.michael-mueller-verlag.de)**

*Oliver Breda*

**Wanderführer**  
**Madeira**  
**3. Auflage 2014**

208 Seiten + Karte (Leporello), farbig; ISBN 978-3-89953-967-7, 14,90 Euro. **Michael Müller Verlag – [www.michael-mueller-verlag.de](http://www.michael-mueller-verlag.de)**

*Marion Helbig*

**Wanderführer**  
**Teneriffa**  
**3. Auflage 2014**

216 Seiten + Karte (Leporello), farbig; ISBN 978-3-89953-942-4, 14,90 Euro. **Michael Müller Verlag – [www.michael-mueller-verlag.de](http://www.michael-mueller-verlag.de)**

*Dietrich Höllhuber*

**Wanderführer**  
**Rund um Meran**  
**2. Auflage 2014**

204 Seiten + Karte (Leporello), farbig; ISBN 978-3-89953-824-3, 14,90 Euro. **Michael Müller Verlag – [www.michael-mueller-verlag.de](http://www.michael-mueller-verlag.de)**

*Sandra Lietze*

**Wanderführer**  
**Sardinien**  
**2. Auflage 2015**

156 Seiten + Karte (Leporello), farbig; ISBN 978-3-89953-825-0, 14,90 Euro. **Michael Müller Verlag – [www.michael-mueller-verlag.de](http://www.michael-mueller-verlag.de)**

*Angela Nitsche*

**Wanderführer**  
**Fränkische Schweiz**  
**1. Auflage 2015**

228 Seiten + Karte (Leporello), farbig; ISBN 978-3-89953-666-9, 14,90 Euro. **Michael Müller Verlag – [www.michael-mueller-verlag.de](http://www.michael-mueller-verlag.de)**

*Jens Willhardt*

**Wanderführer**  
**Münchner Ausflugsberge**  
**2. Auflage 2014**

192 Seiten + Karte (Leporello), farbig; ISBN 978-3-89953-816-8, 14,90 Euro. **Michael Müller Verlag – [www.michael-mueller-verlag.de](http://www.michael-mueller-verlag.de)**

*Antje Schwab, Gunther Schwab*

**Wanderführer**  
**Elsass**  
**2. Auflage 2014**

192 Seiten + Karte (Leporello), farbig; ISBN 978-3-89953-930-1, 14,90 Euro. **Michael Müller Verlag – [www.michael-mueller-verlag.de](http://www.michael-mueller-verlag.de)**

*Peter Brunnert*

**Fisch sucht Fels – Von der Absurdität norddeutschen Bergsteigens**  
**1. Auflage 2015**

272 Seiten, komplett vierfarbig, Format 120 x 185 mm, Softcover; ISBN-13 978-3-95611-038-2, 14,80 Euro. **Panico Alpinverlag.**  
Weitere Informationen und eine Leseprobe finden sie unter:  
**[www.panico.de/alpinliteratur-fisch-sucht-fels.html](http://www.panico.de/alpinliteratur-fisch-sucht-fels.html)**





## Beitragsübersicht 2016

|                     |   | <b>Jahresbeitrag<br/>2016</b> | <b>Aufnahme-<br/>gebühr<br/>(einmalig)</b> |
|---------------------|---|-------------------------------|--|
|                     |   | <b>Euro</b>                   | <b>Euro</b>                                |
| <b>A-Mitglieder</b> | Vollmitglieder ab 25 Jahren   | 75,00                         | 30,00                                      |
| <b>B-Mitglieder</b> | Vollmitglieder mit Beitragsermäßigung <b>auf Antrag</b><br>a. Partner von Vollmitgliedern, die der Sektion Frankfurt am Main<br>angehören, identische Anschrift und/oder Bankverbindung haben<br>b. Mitglieder ab 70 Jahren<br>c. Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind (Bescheinigung!)<br>d. Mitglieder mit Schwerbehindertenausweis ab 50% | 37,50                         | 20,00                                      |
| <b>C-Mitglieder</b> | Gastmitglied, wenn die Hauptmitgliedschaft bei einer anderen Sektion<br>des DAV, beim Österreichischen Alpenverein oder Alpenverein<br>Südtirol liegt   | 37,50                         | keine                                      |
| <b>D-Mitglieder</b> | Mitglieder von 18 bis 24 Jahren<br>Mitglieder von 18 bis 24 Jahren in Ausbildung (Bescheinigung)<br>Mitglieder von 18 bis 24 Jahren mit Behindertenausweis ab 50%   | 40,00<br>40,00<br>20,00       | 15,00<br>10,00<br>10,00                    |
| <b>J-Mitglieder</b> | Mitglieder von 0 bis 17 Jahren<br>Mitglieder von 0 bis 17 Jahren mit Behindertenausweis ab 50%  | 20,00<br>frei                 | keine<br>keine                             |
| <b>Familien</b>     | Familien, sowie allein erziehende Vollmitglieder und deren<br>minderjährige Kinder  | 112,50                        | 40,00                                      |

**Bei Eintritt nach dem 31. 8. wird die ganze Aufnahmegebühr aber nur noch die Hälfte des Jahresbeitrags fällig.**

**Wir bedanken uns bei allen  
Spendern recht herzlich!**



## **„Bergsport macht high!“ Der Bergsportkalender des Deutschen Alpenvereins**

13 atemberaubende Aufnahmen zeigen Action, Speed, Konzentration und Hingabe in der schönsten Arena der Welt – den Bergen

Großformat 39 x 59,4 cm, gedruckt auf hochwertigem Kunstdruckpapier mit Matt-Glanz-Effekten.

**19,80 Euro**

Bezug nach Vorbestellung in der Geschäftsstelle

## **Alpenvereinsjahrbuch BERG 2016**

Ein Evergreen, der Standards setzt: das neue Alpenvereinsjahrbuch BERG 2016 mit Berg-Welten-Schwerpunkt Karwendel

Mit den attraktiven Schwerpunktthemen und dieser überzeugenden Themenvielfalt bleibt das Alpenvereinsjahrbuch ein Evergreen, der

Standards setzt: 264 Seiten erstklassige Berichte, Reportagen, Porträts und Interviews in hervorragender inhaltlicher und optischer Qualität – bei einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis.

**18,90 Euro**

Bezug nach Vorbestellung in der Geschäftsstelle

## **„Die Welt der Berge 2016“ – Der DAV-Kalender**

Großformatige, großartige Bergbilder von der Elite der Bergfotografen zeigen Berglandschaften als Realität gewordene Traumwelten. Unnahbar, einladend, eiskalt und glühend, erhaben und hautnah.

12 beeindruckende Fotos im Wechselspiel mit 12 Texten und Zitaten begeisterter, nachdenklicher Alpinisten und Autoren auf bedruckten Transparentseiten, die einladen in fremde Gedankenwelten, zum Nachempfinden, Sinnieren, Sichversenken.

Großformat 57 x 45 cm, auf hochwertigem Papier.

**24,80 Euro**

Bezug nach Vorbestellung in der Geschäftsstelle

**Der vierzigste Hüttenkalender!**

Hütten sind »in«. Ob als Ziel einer Wanderung, auf der die gemütliche Einkehr lockt, als Stützpunkt bei anspruchsvollen Gipfelbesteigungen oder als Unterkunftsmöglichkeit auf mehrtägigen Trekkingtouren – Hütten erfreuen sich seit Jahren steigender Beliebtheit. Schon seit 40 Jahren stellt der Alpenvereinskalender »Hütten unserer Alpen« attraktive Unterkunftshäuser im gesamten Alpenraum vor. Die Vorderseiten der Kalenderblätter zeigen beeindruckende Aufnahmen der jeweiligen Hütte in großartiger Umgebung, die Rückseiten bieten vielfältige Informationen zu den Hütten, Beschreibungen der Tourenmöglichkeiten, Literaturhinweise, Kartenausschnitte mit Routeneinträgen sowie je ein bis zwei Fotos von der Umgebung der Hütte bzw. dem Tourengebiet.

13 Seiten mit 31 Farbabbildungen

8 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000 und 5 Wanderkärtchen im Maßstab 1:100.000 sowie eine Alpen-Übersichtskarte

Format 31 x 38 cm

Ein geschmackvoller, attraktiver und nützlicher Jahresbegleiter für jeden Wanderer und Bergsteiger!

**14,95 Euro**

Bezug nach Vorbestellung in der Geschäftsstelle

---

**Erinnerung – Beitragseinzug**

Hiermit möchten wir Sie an den Einzug der fälligen Mitgliedsbeiträge 2016 am **2. 1. 2016** erinnern. Unsere Gläubiger-ID lautet: DE 32 0010 0000 2327 75, die Mandatsreferenz entspricht Ihrer Mitgliedsnummer.

---

**Eine 1. Bitte an unsere Mitglieder – Betreffend SEPA-Einzugsermächtigung**

Sie können uns helfen, Kosten einzusparen, wenn Sie uns für die Beitragszahlung eine SEPA-Einzugsermächtigung erteilen. Der Verwaltungsaufwand für die Sektion ist deutlich geringer, wenn der Mitgliedsbeitrag eingezogen werden kann, als wenn er überwiesen oder bar bezahlt wird.

Eine Einzugsermächtigung können Sie formlos per Post, per Fax oder per E-Mail erteilen.

Bei schon bestehenden SEPA-Einzugsermächtigungen bitten wir daran zu denken, uns eine Änderung der Bankverbindung unverzüglich mitzuteilen.

---

**Eine 2. Bitte an unsere Mitglieder – Fehler bei Einzügen**

Wenn Sie glauben, dass die Beitragshöhe nicht stimmt, oder wir einen Fehler gemacht haben, rufen Sie uns bitte an, bevor Sie das Geld über die Bank zurückfordern. Zuviel gezahlte Beträge erhalten Sie von uns selbstverständlich zurücküberwiesen.

**Die Gebühren für Rücklastschriften sind sehr hoch!**



Deutscher Alpenverein

---

**Die Geschäftsstelle ist über die Feiertage  
vom 18. 12. 2015 bis 8. 1. 2016 geschlossen. Ab dem 12. 1. 2016  
sind wir wieder zu den üblichen Geschäftszeiten zu erreichen.**

**Letzter Entleihtag der Bücherei ist am 10. 12. 2015.**

**Im Januar bleibt die Bücherei geschlossen.**

**Am Donnerstag, dem 4. 2. 2016 beginnt wieder die Ausleihe.**

---

**Redaktionsschluss für das neue MB 1 – 2016 ist der 21. Dezember 2015!**

---

## Mitgliederversammlung

### VORSTAND

#### Geschäftsführender Vorstand

|                                    |                          |
|------------------------------------|--------------------------|
| <b>1. Vorsitzender</b>             | <b>Daniel Sterner</b>    |
| <b>2. Vorsitzender</b>             | <b>Helmut Schgeiner</b>  |
| <b>3. Vorsitzender</b>             | <b>NN</b>                |
| <b>Schatzmeister</b>               | <b>Wolfgang Ringel</b>   |
| <b>Schriftführer</b>               | <b>Karl-Heinz Berner</b> |
| <b>Jugendreferentin</b>            | <b>Christin Geisler</b>  |
| <b>Referent für Ausbildung</b>     | <b>Oliver Schürmann</b>  |
| <b>Referent für Leistungssport</b> | <b>Andreas Vantorre</b>  |
| <b>Referent für Internet</b>       | <b>Jörg Funke</b>        |

*Geschäftsstelle: Dorothee Bauer*

### BEIRAT

#### Gruppenleiter:

|                               |                            |
|-------------------------------|----------------------------|
| Bergsteigergruppe             | Peter Dörmer               |
| Kletterclub Frankfurt (KCF)   | Oliver Marc Lorenz         |
| Wandergruppe                  | NN                         |
| Trekkinggruppe                | Birgit Rubin               |
| Jugendgruppe                  | Nico Klier                 |
| Jungmannschaft                | Christian Guse             |
| Skigruppe                     | V. Kaltschnee, K. Bechtold |
| Höhlengruppe                  | Ralf Camrath               |
| Gymnastikgruppe               | Walter Cochoy              |
| Sport und Gymnastik           | Dieter Schönberger         |
| Senioren-gemeinschaft         | Ernst Krefß                |
| Kletterjugend                 | Anna Gießel                |
| Leistungsgruppe Sportklettern | Andreas Vantorre           |
| KLETT <sup>h</sup> ERAPIE     | Monika Gruber              |

Naturschutzgruppe NN

#### Hütten- und Wegewarte:

|                      |                             |
|----------------------|-----------------------------|
| Riffelseehütte       | Daniel Sterner              |
| Verpeilhütte         | Wolfgang Berger             |
| Gepatschhaus         | Wolfgang Berger             |
| Rauhekopfhütte       | Stefan Ernst                |
| Wege Kauner-/Pitztal | Karl Praxmarer/Mathias Ragg |
| Cottbuser Höhenweg   | Christian Waibl             |

#### Beauftragte:

|                                     |                      |                    |                    |
|-------------------------------------|----------------------|--------------------|--------------------|
| Familienbergsteigen                 | Karin Gierke         | DAV-Kletterzentrum | Oliver Jens Lorenz |
| Mountainbike                        | Michael Blanke       | Materialwart       | Peter Daniel       |
| Öffentlichkeits- / Pressearbeit     | Gudrun Geller-Sander |                    |                    |
| Mitteilungsblatt                    | Christine Standke    | Vortragsreferent   | NN                 |
| Sektionsbücherei                    | Gerhard Arnold       |                    |                    |
| Außeralpine Klettergebiete          | Jürgen Weber         |                    |                    |
| Klettern und Naturschutz Hochtaunus | Tobias Ohlenschläger |                    |                    |

|                         |   |
|-------------------------|---|
| <b>Bauausschuss:</b>    | wird vom Vorstand für das jeweilige Bauvorhaben/Projekt bestimmt und eingesetzt   |
| <b>Festausschuss:</b>   | Gruppenübergreifend Lothar Gruber + Gisela Baumgart   |
| <b>Kassenprüfer:</b>    | Dr. Alexander von Klaudy, Werner Standke  |
| <b>Ehrenrat:</b>        | Hans Hohler, Josef Roos, Helmut Brutscher   |
| <b>Ehrenmitglieder:</b> | Eugen Larcher, Altbürgermeister Feichten im Kaunertal<br>Herbert Herbst, ehemaliger 1. Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main |

**Die Teilnahme an allen Gruppen- und sonstigen Veranstaltungen steht jedem Sektionsmitglied offen.  
Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall willkommen.  
Auskünfte erteilen die Gruppenleiter unter den angegebenen Telefonnummern.**

## Bergsteigergruppe

Leiter: Peter Dörmer, Tel.: 06054 - 1509  
Vertreterin: Kornelia Schmidt, Tel.: 06152 - 718744

### Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die Vorträge und Gruppenabende finden, soweit nicht anders angegeben, im Fritz-Peters-Haus in der Homburger Landstraße 283 statt.

### Gruppenabend: Freitag 19.30 Uhr – Saalöffnung: 19.00 Uhr

Mitglieder anderer Gruppen sowie interessierte Nichtmitglieder, die uns kennenlernen möchten, sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

An den geplanten Ein- und Mehrtagesunternehmungen können – sofern noch Plätze frei sind – alle Sektionsmitglieder teilnehmen.

Anmeldung bei den genannten Ansprechpartnern. Einzelheiten zu den Unternehmungen siehe am BG-Aushang oder im Internet.

**Bitte beachten:** Kurzfristig geplante Wochenend- bzw. Samstags- oder Sonntagsunternehmungen werden beim BG-Gruppenabend an den Freitagen besprochen.

### Klettertreff in der näheren Umgebung (Odenwald, Pfalz etc.) oder in Hallen (Winter):

Jeden Samstag: Mit Siggi Nitsch ab 14.00 Uhr für ca. 4 Stunden.  
Bei Interesse bitte anmelden unter: 0170 - 5775751

- ▶ So. 15. November **Taunuswanderung, ca. 20 km**  
Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet  
Traudel Knapp, Tel.: 069 - 7682606
- ▶ Fr. 27. November **Bergerlebnisse in Bolivien**  
Filmvortrag – Kurt Schmalzl
- ▶ Sa. 5. Dezember **Ehrung der Geburtstagsjubilare**  
Ab 15.00 Uhr Ehrung und gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Vereinshaus, zu dem auch alle Nicht-Jubilare eingeladen sind. Als Rahmenprogramm gibt es ein Bilder- und ein Alpin-Quiz.  
Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet.  
BG-Leitung
- ▶ Fr. 11. Dezember **Glühweinabend**  
Vorweihnachtliches Beisammensein bei Glühwein. Glühwein wird von der BG spendiert. Anderes ist selbst mitzubringen.  
BG-Leitung
- ▶ Sa. 26. Dezember **Weihnachtswanderung (ca. 4,5 Std.) mit Mittagseinkehr im Landgasthof Saalburg**

Abmarsch um 10.30 Uhr in Bad Homburg-Dornholzhausen, Landgraf-Friedrich-Platz/ Ecke Victor-Achard-Str., erreichbar auch mit RMV-Buslinien 1 und 11.  
Essensvorbestellung erforderlich!  
Weitere Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet  
Gisela Baumgart, Tel.: 0157 - 81644614  
Mario Paolini

- ▶ Fr. 1. Januar 2016 **Neujahrswanderung (ca. 11 km)**  
Treff: 12.00 Uhr Parkplatz am Gotischen Haus, Tannenwaldweg 102, Bad Homburg.  
Schlussrast im Restaurant Hirschgarten.  
Weitere Einzelheiten siehe BG-Aushang und im Internet.  
Gisela Baumgart, Tel.: 0157 - 81644614
- ▶ Fr. 15. Jan. 2016 **Skitouren Tirol**  
Der kleine Sellrainexpress und die Hochstubaairunde  
Digitalbildervortrag  
Dr. Matthias Hutter
- ▶ Fr. 29. Jan. 2016 **Jahreshauptversammlung der Bergsteigergruppe**  
siehe Seite 11  
BG-Leitung
- ▶ Di. 9. Feb. 2016 **Kreppelkaffee an Fasching**  
Beginn: 14.00 Uhr im Großen Saal  
Kaffee, Tee und Kreppel werden vorhanden sein.  
BG-Leitung
- ▶ Fr. 12. Feb. 2016 **Klettersteige und Wandern rund um Bad Gaisern**  
Digitalbildervortrag  
Claudia Zeller
- ▶ Fr. 26. Feb. 2016 **Bergtouren mit Erich**  
Diavortrag  
Prof. Stephan Weinbruch

### „Climbing with the best agers

Na ja, also regelmäßig donnerstags treffen sich tagsüber diejenigen zum Klettern, die dazu Zeit haben. Im Winter gehen wir in die Halle(n), im Sommer sind wir im Freien anzutreffen.

Wir freuen uns über eine Vergrößerung dieser Gruppe in der BG.

Bei Interesse bitte melden bei:

Georg Gröger, Tel.: 06187 - 902480

## Gemeinschaftstour der Bergsteigergruppe

**Skitouren, Schneeschuhwandern, Langlauf und Abfahrt**

**Ort: Zedernhaus im Naturpark Lungau, Bio-Bauernhof, Fam. Pfeifenberger**

**Zeit: 13. 2. 2016 bis 20. 2. 2016**

Anmeldung: Siegfried Nitsch, Tel.: 0170 - 5775751

## KLETT<sup>h</sup>ERAPIE – Klettern mit Handicap

Leiterin: Monika Gruber Tel.: 069 - 701355  
Vertreter: Wolfram Bleul Tel.: 06192 - 22482  
Georg Gröger Tel.: 06187 - 902480

### Kletterzentrum Frankfurt:

**Betreutes Klettern/Schnupperklettern für Erwachsene  
jeweils 13.00 bis 15.00 Uhr**

**Klettertraining/Schnupperklettern für Kinder und Erwachsene  
jeweils 16.00 bis 17.45 Uhr**

- ▶ Fr. 8. Januar bis Fr. 3. Juni 2016  
jeweils 1. Fr. des Monats  
**Kurs-Nr. K 16 B-1 F  
Betreutes Klettern für Erwachsene mit Handicap**
- ▶ Fr. 8. Januar bis Fr. 3. Juni 2016  
**Kurs-Nr. K 16 B-1 FS  
Betreutes Schnupperklettern für Erwachsene mit Handicap**
- ▶ Fr. 15. Jan. 2016  
**Kurs-Nr. K 16-1 FS  
Schnupperklettern für Kinder und Erwachsene mit Handicap**
- ▶ Fr. 22. Januar bis Fr. 4. März 2016  
**Kurs-Nr. K 16-1 F  
Klettertraining über 7 Wochen für Kinder und Erwachsene mit Handicap**  
Kontakt:  
*Thea Gröger,*  
*Mail: tug.groeger@arcor.de*  
*Monika Gruber,*  
*Mail: monikagruber.ffm@t-online*

### Kletterhalle im Sportpark Kelkheim

Alle Termine jeweils von 16.15 bis 17.45 Uhr

- ▶ Fr. 15. Jan. bis Fr. 26. Febr. 2016  
jeweils am Freitag  
**Kurs-Nr.: K 16-1 KS  
Schnupperklettern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap**  
Schnupperklettern ist zweimal möglich, dann Kursteilnahme
- ▶ Fr. 15. Jan. bis Fr. 26. Febr. 2016  
jeweils am Freitag  
**Kurs-Nr.: K 16-1 K  
Kurs über 7 Wochen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap**
- ▶ Fr. 22. Jan. bis Fr. 12. Febr. 2016  
jeweils am Freitag  
**Kurs-Nr.: K 16 A-1 K  
Ausbildung für Eltern der Teilnehmer, Klettern, Sichern**  
viermal 1,5 Std.:  
22. 1.; 29. 1.; 5. 2.; 12. 2. 2016  
Kontakt:  
*Monika Gruber,*  
*Mail: monikagruber.ffm@t-online.de*  
*Ute Biedermann*  
*Mail: ergo-biedermann@gmx.de*

### Ausschreibungen und Anmeldung:

Auf der Homepage DAV /

KLETT<sup>h</sup>ERAPIE – Klettern mit Handicap

Eventuelle Zusatztermine im Kletterzentrum Frankfurt und/oder im Sportpark Kelkheim werden auf der Webseite des DAV-Frankfurt, Menüpunkt „Klettern mit Handicap – KLETT<sup>h</sup>ERAPIE“, Unterpunkt Kurstermine bekannt gegeben.

## Jahresabschlussklettern

wie in den vergangenen Jahren treffen sich die Betreuer und Förderer der „KLETT<sup>h</sup>ERAPIE“ zum Klettern am Dienstag, dem 29. Dezember ab 10.00 Uhr im DAV-Kletterzentrum Frankfurt.

Zu einem Imbiss um 13.00 Uhr seid Ihr herzlich eingeladen.

Damit wir planen können, gebt bitte Bescheid, ob Ihr kommen wollt.

Zusagen bitte bis zum 15. 12. 2015 an Monika Gruber

Mail: monikagruber.ffm@tonline.de



**Bringe Dich in die Vereinsarbeit ein und setze Dein Wissen und Deine Fähigkeiten bei uns um.**

**Wir brauchen Dich !**

Die Wandergruppe der DAV-Sektion Frankfurt am Main hat folgende, interessante, ehrenamtliche Tätigkeit zu vergeben:

## Leitung der Gruppe

Bitte wende Dich bei Interesse an die Geschäftsstelle.

Mail: alpenverein.ffm@t-online.de

## Jungmannschaft

Leiter: Christian Guse, Tel.: 0160 - 93717005  
Vertreter: Tobias Wagner

Die Jungmannschaft (ab 18 Jahren) trifft sich nach Absprache mehrmals wöchentlich an den Felsen oder in den Kletterhallen der Umgebung. Auch andere alpine Sportarten (Hochtouren, Skifahren, Kanufahren etc.) werden nach Möglichkeit ausgeübt. Mehrtagesfahrten finden mehrmals jährlich statt.

Wenn Ihr interessiert seid, schaut doch einfach mal bei uns vorbei. Nähere Infos gibt es beim Gruppenleiter (e-mail: christian-guse@t-online.de) oder auf der Gruppenseite im Internet. Wir freuen uns auf regen Zuwachs.

## Trekkinggruppe

Leiterin: Birgit Rubin, Tel.: 0173 - 3618268  
Vertreter: Thomas Schmitz, Tel.: 0170 - 9615961

Die Trekkinggruppe trifft sich jeweils am zweiten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstr. 283.

Weitere Infos zur Trekkinggruppe findet Ihr auch auf unserer Internetseite der Homepage der Sektion Frankfurt. Hier ist auch unser tagesaktueller Tourenkalender.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Mündliche Infos zur Gruppe und den Touren auch gerne unter den o. g. Telefonnummern.

- ▶ Sa. 21. Nov. bis So. 22. Nov. **Hüttenwochenende auf der Felsberghütte im Odenwald** (noch 2 bis 3 Plätze frei)
- ▶ Sa. 5. Dez. bis So. 6. Dezember **Nikolaustour**
- ▶ Do. 10. Dezember **Gruppenabend**
- ▶ So. 13. Dezember **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**

## Jugendgruppe

Leiter: Nico Klier, Tel.: 06187 - 290426 oder 0176 - 48378236  
Vertreter: Finn Liebich, Tel.: 0151 - 64908320  
Jugendreferentin: Christin Geisler, Tel.: 0175 - 6265808

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig **sonntags** von 11.00 bis 15.00 Uhr zum Klettern. Im Sommer findet dies am Fels statt, im Winter in den Hallen unserer Umgebung. Auch Unternehmungen wie z.B. Eislaufen, Schlittensfahrten, Slacklines, Wandern und Seilaktionen werden bei uns unternommen. Wenn Du einmal vorbeischauen möchtest, solltest Du zwischen 9 und 17 Jahren alt sein und viel gute Laune mitbringen. Wo wir unterwegs sind, wird immer in der Woche vorher entschieden und per Mail mitgeteilt. Falls Du Lust bekommen hast, dabei zu sein, schreib uns einfach eine Mail oder ruf uns an.

**[www.jugendgruppe@alpenverein-frankfurt.de](mailto:www.jugendgruppe@alpenverein-frankfurt.de)**

Für alle diejenigen, die noch mehr Klettern wollen, gibt es **donnerstags** von 16.30 bis 19.15 Uhr einen Zusatztermin. Nach Anmeldung in dieser Gruppe ist dieses Klettertreffen wöchentlich zu besuchen. Bei Fragen bitte an Marius Rescheleit wenden: marius\_\_r@hotmail.de.

## Leistungsgruppe Sportklettern

### Wettkampfklettern

Leiter: Andreas Vantorre, Tel.: 069 - 57003335

Die Sektion fördert engagierte Kletterer auf hohem Niveau, unabhängig vom Alter. Im Zentrum steht die Unterstützung potentieller Wettkampfteilnehmer durch eine intensive Trainingsbetreuung und die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur.

Nicht Wettkämpfer sind bei uns aber gern gesehen, u. a. wenn sie als Trainingspartner ihre Erfahrungen im Schwierigkeitsklettern einbringen möchten, oder wenn sie selber auf sehr hohem Niveau aktiv sind. Wettkampfklettern als Leistungssport basiert letztlich auf dem Klettern der hohen Schwierigkeitsgrade und wir haben großes Interesse an einer breiten Basis. Allerdings stellen wir einige Ansprüche in Bezug auf persönliches Können und Trainingsengagement.

### Trainingszeiten:

**Dienstags und donnerstags von 16.30 bis 19.00 Uhr und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr im DAV Kletterzentrum in Frankfurt am Main**

**Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr im DAV-Kletterzentrum Darmstadt**

Ansprechpartner: Andreas Vantorre

e-mail: a.vantorre@alpenverein-frankfurtmain.de

**Siehe auch unter: [www.alpenverein-frankfurtmain.de](http://www.alpenverein-frankfurtmain.de)**

## Kletterjugend

Leiterin: Anna Gießel

**Trainingskernzeiten sind dienstags und donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr, und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr für junge Kletterer im DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main. Die Teilnahme an diesen Treffen hängt von der Anzahl der freien Plätze in der Gruppe ab!**

Ansprechpartnerin: Anna Gießel

e-mail: Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: **[www.alpenverein-frankfurtmain.de](http://www.alpenverein-frankfurtmain.de)**

**Zusätzlich bieten wir für sehr junge Kletterer und Klettereinsteiger (ab 5 Jahren) ein Training unter der Leitung von Marvin Winkler an.**

**Die Termine hierfür sind mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr.**

Ansprechpartner: Marvin Winkler

e-mail: mr.marvin.winkler@gmail.com

## Mountainbike

Es gibt in der Sektion zur Zeit keine feste Gruppe.

Touren und Fahrten werden im Mitteilungsblatt und auf der Internetseite veröffentlicht.

Ansprechperson für Fragen, Anregungen und Wünsche:

Michael Blanke, Fachübungsleiter Mountainbike,

Tel.: 06400 - 950354, Mail: mb@blanke-kultur.de

## Höhlengruppe

Leiter: Ralf Camrath, Tel.: 06104 - 63669  
Ansprechpartnerin: Dagmar Cords, Tel.: 0170 - 6328154  
Ansprechpartner: Oliver Kube, Tel.: 06241 - 309879

Das Treffen der Höhlengruppe finden meist nur nach Absprache statt. Häufig machen wir Seiltechnik-Training an schönen Bäumen der Umgebung.

Weitere Termine und Höhlentouren werden telefonisch oder per „social networks“ besprochen. Fremdsprachen sind kein Problem für uns.

Spontan nach Absprache: **Höhlenseiltraining an Bäumen der Umgebung in Darmstadt oder Worms.**

- ▶ Mitte November **Speleo sportive im Französischen Jura**
- ▶ Sa. 12. Dezember **Weihnachtsfeier der Höhlengruppe mit Bildern und Filmen des Jahres.**

## Familiengruppe I

Leiterin: Astrid Gau  
Vertreter: Stephan Handschuh  
e-mail:  
famgruppe1@alpenverein-frankfurtmain.de

## Familiengruppe II

Leiterin: Alexandra Braun, Tel.: 06474 - 881259  
Vertreterin: Karin Gierke  
e-mail:  
famgruppe2@alpenverein-frankfurtmain.de

**Für alle Kinder von sieben bis zwölf Jahren mit Eltern**

- ▶ So. 13. Dezember **Weihnachtsmarkt – der Höchste in Hessen**  
Organisation: Fam. Weinhardt
- ▶ Sa. 2. Januar bis **Skifreizeit**  
Sa. 9. Jan. 2016 **Schröcken-Arlberg**  
Unterkunft: Pension Jägerheim, Schröcken  
Organisation: Fam. Herlt/Rüb und  
Alexandra Braun

## Familiengruppe III

Leiterin: Karolin Weisser  
Vertreterin: Katrin Rehse  
e-mail: famgr.3@alpenverein-frankfurtmain.de

**Anmerkung:** Jede an den Gruppenaktivitäten beteiligte Familie sollte sich bereiterklären, eine der Veranstaltungen zu planen und zu organisieren.

- ▶ So. 29. Nov. **Adventswanderung mit Terminplanung**  
Katrin + Christian Rehse

## Familiengruppe IV

Leiter: Björn Seipel, Telefon: 06171 - 9610060  
Vertreter: Dirk Klonus, Telefon: 06192 - 7904

Die Familiengruppe IV der Sektion Frankfurt am Main wurde im Juli 2012 gegründet.

Die Touren werden im Wechsel von den Familien geplant und sind von ihrer Strecke eher überschaubar (ca. 2 bis 3 km) mit einer langen Pause und gemeinsamem Picknick (das Highlight für die meisten Kinder!). Die größeren Kinder laufen und lassen sich höchstens streckenweise tragen (es gibt ja immer so viel zu entdecken!) – die kleineren sind in der Kraxe oder im Buggy mit dabei und so kann auch eine kurze Tour zum Tagesausflug werden.

## Senioren-gemeinschaft

Leiter: Ernst Kreß, Tel.: 069 - 94414000  
Vertreterin: Gisela Müller, Tel.: 06109 - 36738

### Unser Programm

**Seniorentreff:** Wir wandern jeden **3. Dienstag** im Monat ca. **1 1/2 Stunden**. Anschließend gemütliches Beisammensein in einem Lokal am Wegesrand.

**Seniorenwandern:** An jedem **1. Donnerstag** im Monat führen wir eine Wanderung von ca. **3 bis 3 1/2 Stunden** durch. Sie ist für Teilnehmer geeignet, denen eine Ganztageswanderung zu viel ist. (Mittageinkehr soweit möglich obligatorisch.)

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Einzelheiten unter den obigen Telefonnummern und

**[www.alpenverein-frankfurtmain.de](http://www.alpenverein-frankfurtmain.de)**

(Senioren-gemeinschaft)

## Kletterclub Frankfurt (KCF)

Leitung: Oliver Marc Lorenz  
Vertretung: NN

Der KCF trifft sich donnerstags ab 19.00 Uhr im DAV-Kletterzentrum zum Klettern. An einem Donnerstag im Monat veranstalten wir einen Themenabend. Es gibt Vorträge, Diashows, Tourenbesprechungen, Grillabende, etc. Die Themen mit genauem Termin und Ort werden auf unserer Terminseite bekannt gegeben.

Für die Wochenenden verabreden wir uns für die umliegenden Klettergärten wie Lorsbacher Wand, Morgenbachtal, Schriesheim, Heubach, Hainstadt, etc. oder fahren ins Frankenjura oder in die Pfalz.

Das Klettern, ob drinnen oder draußen, ist unser zentrales Betätigungsfeld. Darüber hinaus sind die Aktivitäten der KCFler sehr weit gefächert: alpine Mehreillängentouren, Bergsteigen, Hochtouren, Wandern, Skibergsteigen, Schneeschuhwanderungen, Winterbiwaks, Höhenbergsteigen, Eisklettern, etc.

Wir freuen uns über neue Mitglieder. Ruft uns einfach über die o.g. Telefonnummer an oder schickt über unsere Gruppenseite auf der Sektions-Homepage eine E-Mail. Natürlich könnt Ihr auch direkt bei unseren Treffen vorbeischaun. Bis bald!

## Skigruppe

Leiter: Volker Kaltschnee, Tel.: 069 - 3086351  
Karl Bechtold, Tel.: 06192 - 42460

Vertreter: Rainer Hauenstein, Tel.: 069 - 74308026

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283.

Die Touren werden am Gruppenabend besprochen. **Alle ausgeschriebenen Touren (außer Kurse) sind Gemeinschafts-Skitouren und keine geführten Touren.** Alle Teilnehmer müssen über Erfahrung im Skitourengehen verfügen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung.

- ▶ Di. 8. Dezember **Gruppenabend – Weihnachtsfeier**
- ▶ Di. 12. Jan. 2016 **Gruppenabend – Tourenplanung am Beispiel einer Durchquerung**  
Vortrag von Reinhard Wagener
- ▶ Sa. 2. Januar bis Sa. 9. Jan. 2016 **Skitouren im Oberbergertal am Brenner**  
Organisation: Kurt Schmalzl,  
Tel.: 06175 - 1281, kurt-schmalzl@t-online.de
- Fr. 29. Jan. bis So. 31. Jan. 2016 o. Fr. 19. Febr. bis So. 21. Febr. 2016 **Tiefschnee- und Variantenfahren in Andermatt**  
Alternativtermin wegen Wetter/Schnee  
Organisation und Leitung:  
Karl Bechtold, Tel.: 06192 - 42460
- So. 7. Febr. bis Fr. 12. Febr. 2016 **Skitouren in den Niederen Tauern**  
Organisation und Anmeldung:  
Reinhard Wagener, Tel.: 06192 - 961909

## Gymnastikgruppe

### Prellball, anschließend Gymnastik

Leiter: Walter Cochoy, Tel.: 06035 - 1650  
Mittwochs 17.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle  
Fried Lübbecke Schule, Im Uhrig 27,  
Eschersheim, außer in den Schulferien

## Sport und Gymnastik

### BG-Sport für alle

Leiter: Dieter Schönberger, Tel.: 06039 - 43333  
Dienstag, 20.00 Uhr in der Turnhalle der  
Carl-Schurz-Schule, Holbeinstraße 21-23,  
außer in den Schulferien.  
Haltestelle Schweizer Platz U1, U2 oder U3

## Sektionsbücherei

Leitung: Gerhard Arnold  
**Öffnungszeiten: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr  
außer an Feiertagen und Winterpause**

**Rufnummer der Bücherei: 069 - 54 89 06 09**

Bitte bringen Sie zur Bücher-Ausleihe ihren DAV-Mitgliedsausweis mit.

Besuchen Sie unseren Online-Katalog unter:  
[www.alpenverein-frankfurtmain.de](http://www.alpenverein-frankfurtmain.de) >Angebot und Service ->Bücherei

## Impressum:

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein, Sektion Frankfurt am Main e. V.  
**Geschäftsstelle:** Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 549031, Fax: 069 - 5486066  
**Haltestelle:** Endstation der Linie U 5 in Preungesheim,  
**Bücherei:** Telefon: 069 - 54890609, **Öffnungszeiten: Do. 17.30 bis 19.30 Uhr**  
**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:** Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Donnerstag von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
**E-mail:** [alpenverein ffm@t-online.de](mailto:alpenverein ffm@t-online.de) - **Homepage:** [www.alpenverein-frankfurtmain.de](http://www.alpenverein-frankfurtmain.de)  
**Postbank:** IBAN DE46 5001 0060 0054 8156 05, BIC PBNKDEFFXXX  
**HypoVereinsbank:** IBAN DE09 5032 0191 0004 5125 45, BIC HYVEDEMM430  
**1. Vorsitzender:** Daniel Sterner, Am Kellersbusch 8, 63303 Dreieich, Telefon: 06103 - 985689  
**2. Vorsitzender:** Helmut Schgeiner, Hedderheimer Landstr. 8, 60439 Frankfurt am Main, Tel.: 069 - 21009235  
**Schatzmeister:** Wolfgang Ringel, Feldbergblick 8, 61389 Schmitten-Seelenberg, Telefon 06082 - 9294411  
**Schriftführer:** Karl-Heinz Berner, Ostring 122, 65824 Schwalbach, Tel.: 069 - 66452348  
**Jugendreferentin:** Christin Geisler, Auf der Erlenwiese 24, 61267 Neu-Anspach, Tel.: 0175 - 6265808  
e-mail: [christin.geisler@t-online.de](mailto:christin.geisler@t-online.de)  
**Internet:** Jörg Funke, e-mail: [webmaster@alpenverein-frankfurtmain.de](mailto:webmaster@alpenverein-frankfurtmain.de)  
**Schriftleitung:** Christine Standke, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904,  
e-mail: [cs@graphicus.de](mailto:cs@graphicus.de)  
**Anzeigen u. Gesamtherstellung:** graphicus, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904,  
e-mail: [cs@graphicus.de](mailto:cs@graphicus.de)

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen oder Signum des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder bei verspäteter Einsendung zurückzuweisen.

# IHR OUTDOOR-SPEZIALIST

IN FRANKFURT, ESCHBORN, NEU-ISENBURG, WEITERSTADT & BRUCHKÖBEL

für die Bereiche

Funktions- & Sportbekleidung

Funktions-Schuhe, Winter- & Wanderstiefel

Natürlich mit NIEDRIGSTPREIS-GARANTIE!

Bergsport-Ausrüstung & Rucksäcke

Zelte, Schlafsäcke & Campingausrüstung

Jack Wolfskin

MAMMUT

VAUDE  
The Spirit of Mountain Sports

THE NORTH FACE

CMP uvm.

Der Schotte empfiehlt

McTREK  
OUTDOOR SPORTS

McTREK Frankfurt, Hanauer Landstraße 208 - 216

Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

McTREK Bruchköbel, Gewerbegebiet im Lohfeld, Keltenstraße 20b • Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

McTREK Eschborn, Nähe REAL • Ginnheimer Str. 17, 65760 Eschborn • Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

McTREK Neu-Isenburg, Isenburg-Zentrum • 63263 Neu-Isenburg • Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

McTREK Weiterstadt, neben SIOUX • Auf dem Weg zum LOOP5, Zufahrt Friedrich-Schäfer-Str. • Mo. - Sa. 10:00 - 20:00 Uhr

Online-Shop: [www.McTREK.de](http://www.McTREK.de)

McTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Keltenstraße 20b in D-63486 Bruchköbel.

# Preisliste - Kletterzentrum Frankfurt am Main

## Erwachsene

|                             | DAV-Mitglied<br>Sektion<br>Frankfurt | DAV-Mitglied<br>andere Sektion | Nicht-Mitglieder |          |
|-----------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|------------------|----------|
|                             |                                      |                                | Mo - Fr          | Sa + So  |
| Tageskarte                  | 8,00 €                               | 10,00 €                        | 13,00 €          | 14,50 €  |
| 10er Karte                  | 72,00 €                              | 90,00 €                        |                  | 117,00 € |
| Halbjahreskarte             | 220,00 €                             | 290,00 €                       |                  | 380,00 € |
| Jahreskarte                 | 320,00 €                             | 450,00 €                       |                  | 600,00 € |
| <b>Bouldern Tageskarte</b>  | 6,00 €                               | 7,50 €                         |                  | 9,50 €   |
| <b>Bouldern 10er Karte</b>  | 54,00 €                              | 65,00 €                        |                  | 85,50 €  |
| <b>Bouldern Jahreskarte</b> | 250,00 €                             | 375,00 €                       |                  | 500,00 € |



## Jugend 14-17 Jahre & Sondertarif

|                             | DAV-Mitglied<br>Sektion<br>Frankfurt | DAV-Mitglied<br>andere Sektion | Nicht-Mitglieder |          |
|-----------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|------------------|----------|
|                             |                                      |                                | Mo - Fr          | Sa + So  |
| Tageskarte                  | 6,00 €                               | 8,50 €                         | 11,00 €          | 12,00 €  |
| 10er Karte                  | 54,00 €                              | 76,50 €                        |                  | 99,00 €  |
| Halbjahreskarte             | 175,00 €                             | 240,00 €                       |                  | 320,00 € |
| Jahreskarte                 | 260,00 €                             | 360,00 €                       |                  | 480,00 € |
| <b>Bouldern Tageskarte</b>  | 5,00 €                               | 6,50 €                         |                  | 8,50 €   |
| <b>Bouldern 10er Karte</b>  | 45,00 €                              | 58,00 €                        |                  | 76,50 €  |
| <b>Bouldern Jahreskarte</b> | 190,00 €                             | 285,00 €                       |                  | 380,00 € |

\*auf Nachweis: Schüler, Studenten, Auszubildende, Zivildienstleistende, Wehrdienstleistende, Senioren, ALG-I- und ALG-II-Empfänger

## Kinder bis 13 Jahre

|                             | DAV-Mitglied<br>Sektion<br>Frankfurt | DAV-Mitglied<br>andere Sektion | Nicht-Mitglieder |          |
|-----------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|------------------|----------|
|                             |                                      |                                | Mo - Fr          | Sa + So  |
| Tageskarte                  | 4,00 €                               | 6,00 €                         | 8,00 €           | 9,00 €   |
| 10er Karte                  | 36,00 €                              | 54,00 €                        |                  | 72,00 €  |
| Halbjahreskarte             | 130,00 €                             | 187,50 €                       |                  | 250,00 € |
| Jahreskarte                 | 190,00 €                             | 270,00 €                       |                  | 360,00 € |
| <b>Bouldern Tageskarte</b>  | 3,00 €                               | 5,00 €                         |                  | 6,50 €   |
| <b>Bouldern 10er Karte</b>  | 27,00 €                              | 45,00 €                        |                  | 58,50 €  |
| <b>Bouldern Jahreskarte</b> | 150,00 €                             | 218,00 €                       |                  | 290,00 € |



## Verleihmaterial

|                 |         |
|-----------------|---------|
| Seil            | 5,00 €  |
| Schuhe          | 3,50 €  |
| Gurt            | 3,00 €  |
| Sicherungsgerät | 3,00 €  |
| GriGri etc.     | 4,00 €  |
| Magnesiabeutel  | 2,00 €  |
| Set *           | 10,00 € |

(Set besteht aus Gurt, Schuhe, Sicherungsgerät und Magnesiabeutel)

DAV-Kletterzentrum Frankfurt am Main  
 Homburger Landstr. 283  
 60433 Frankfurt am Main  
 e-Mail: [info@kletterzentrum-frankfurtmain.de](mailto:info@kletterzentrum-frankfurtmain.de)  
 Tel.: 069 - 95415170

**+++ Ab sofort auch: Sport- und Fitnessmassagen +++**

**Nähere Auskunft im Kletterzentrum!**